

26.04.2009

53. ordentlicher Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.



53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Impressum

Text/Redaktion:

Daniel Reichling

Grafikdesign:

Simone Ascher - www.siscom-online.de

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25

47055 Duisburg

Telefon: 02 03 / 73 81- 649 und - 669

Fax: 02 03 / 73 81- 668

geschaeftsstelle@tnw.de

Stand: April 2009

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Tagesordnung	5
Bericht des Präsidenten	6
Bericht der Vizepräsidentin	9
TNW-Ehrungen	10
Bericht des Schatzmeisters	12
Bericht des Sportwartes	15
Berichte der Beauftragten ZWE	26
Bericht des Kaderbeauftragten	29
Bericht der Beauftragten JMD	31
Bericht des Aktivensprechers	32
Bericht des Lehrwartes	33
Bericht des Breitensportwartes	37
Berichte der DTSA-Beauftragten	40
Bericht des Pressesprechers	43
Bericht der Fachwartin f. Schulsport, Soziales, Kultur	46
Bericht der Jugendvorsitzenden	50
Berichte der Bezirke	55
Berichte der Fachschaften	59
Haushaltsplan2009/Haushaltsrahmenplan 2009/2010	62
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	65
Lehrgangsrahmenplan 2010	66
Antrag des TNW auf Änderung der Finanzordnung	67
Bestätigung der Änderung der Jugendordnung	71
Vereinsstatistik	72
Jahresabschluss Stiftung	73
Jahresabschluss TNW	81

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

erneut ist ein arbeitsintensives Jahr vergangen, das uns kaum Zeit zum Luftholen ließ. Kleinere und große Unwägbarkeiten mussten abgebaut werden. In einer immer schwieriger werdenden Zeit ist es umso wichtiger, gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für die Bewältigung der Aufgaben zu finden.

Steter Lichtblick sind die Erfolge unserer Paare im Jugend-, Hauptgruppen- und Seniorenbereich auf nationaler und internationaler Ebene.

Zum 53. Mal findet in diesem Jahr ein ordentlicher Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen statt. Gemäß unserer Satzung werden wir einen Wahl-Verbandstag durchzuführen haben, auf dem die Mitgliederversammlung die künftigen Präsidiumsmitglieder wählen wird.

4

Unser gemeinsames Ziel wird sein, im Breiten-, Leistungs-, Freizeit-, Schul- und Gesundheitssport, die Probleme der Zukunft zu schultern und zu bewältigen.

Für den heutigen Tag wünsche ich uns allen einen konstruktiven und harmonischen Verlauf und gute, dem Sport dienende Ergebnisse.

Ihr

Josef Vonthron

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3 Berichte des Präsidiums

TOP 4 Feststellung der Anwesenheit

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

TOP 6 Entlastung des Präsidiums

TOP 7 Wahlen

- 7.1 Neuwahl des Präsidiums
- 7.2 Bestätigung des Jugendvorsitzenden
- 7.3 Ergänzungswahl Kassenprüfer
- 7.4 Ergänzungswahl Verbandtagsleitung

TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen

- 8.1 Genehmigung des Haushalts 2009
- 8.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
- 8.3 Genehmigung d. Haushaltsrahmenplanes 2009/2010
- 8.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2009
- 8.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2010

TOP 9 Anträge

- a) Antrag des TNW-Präsidiums auf Änderung der §§ 2.6 und 2.7 der Finanzordnung TNW
- b) Bestätigung der Änderung der Jugendordnung § 5.5

TOP 10 Verschiedenes

Bericht des Präsidenten



Mit großer Befriedigung konnte ich feststellen, dass besonders aus sportlicher Sicht das vergangene Jahr wieder sehr erfolgreich für unseren Verband war. Die einzelnen Erfolge in allen Bereichen unseres Sports entnehmen Sie bitte den Berichten unseres Sportwarts und der Jugendvorsitzenden.

An dieser Stelle möchte ich besonders die Arbeit unserer Trainer/Innen, des Kaderbeauftragten Heinz van der Sanden, des Sportwarts Ivo Münster, des Lehrwarts Dieter Taudien und der Jugendvorsitzenden Sandra Bähr sowie aller Vereinsfunktionäre zum Wohle unserer Sportler lobenswert erwähnen. Diese Arbeit

bindet zwar beträchtliche Mittel unseres Verbandes, jedoch sind unsere Sportler aber auch die Werbeträger und Aushängeschilder im Tanzsport.

Der Arbeitsbereich von Pressesprecher Daniel Reichling war auch im vergangenen Jahr wieder mit erheblicher Mehrarbeit belastet. Unsere Gebietsredakteurin Regine Solibakke hatte uns schon früh mitgeteilt, dass sie ihr Amt aus beruflichen und privaten Gründen aufgeben werde und hat mit der Novemberausgabe 2008 die Arbeit beendet. Sie wird aber im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten der schreibenden Gruppe von TMU zur Verfügung stehen. An dieser Stelle bedanke ich mich für ihre ausgezeichnete Arbeit als Gebietsredakteurin.

Daniel Reichling gilt mein besonderer Dank für sein Engagement als Pressesprecher und für die zusätzliche Arbeit als Gebietsredakteur von TMU. Ich würde mich sehr freuen, wenn seine Bemühungen, eine Nachfolge für das Amt zu finden, bald erfolgreich sind.

Leider, und damit komme ich zu einer weniger erfreulichen Entwicklung, die sich im Berichtsjahr fortgesetzt hat, sind die erwarteten und erforderlichen Finanzmittel zur Aufrechterhaltung eines geordneten und erfolgsgewohnten Sportbetriebs nicht verfügbar. Seit fünf Jahren ist der LandesSportBund mit seinem Reformkurs nicht so recht vorangekommen. Die Politik fordert immer mehr die Selbstfinanzierung des Sports, was bedeutet, dass wir sorgfältig mit dem uns zur Verfügung stehenden Geld umgehen müssen.

Die Fördermittel des Kinder- und Jugendplans sind durch widersinnige Bestimmungen für alle Sportverbände im LSB kaum noch abrufbar. Leider hält die Politik an den für den Sport hinderlichen Bestimmungen fest, da aus dem besagten Plan auch soziale und andere karitative Organisatoren bedacht werden. Das TNW-Präsidium wird auch weiter mit den anderen Verbänden im LSB dafür kämpfen, dass sich die Bedingungen des Kinder- und Jugendförderplans für den Sport verbessern.

Der Kinder- und Jugendförderplan wurde den Fachverbänden im vergangenen August durch den LSB als neuer Entwurf zugänglich gemacht. Bei zwei nachfolgenden, themenbezogenen Sitzungen wurden allerdings nur die Jugendvorstände der LSB-Fachverbände mit einbezogen. Ich habe bei einigen Sitzungen der Kleinen Verbände und der Ständigen Konferenz des LSB mit anderen Verbänden gesprochen und musste feststellen, dass fast alle Fachverbände nichts von dem neuen Kinder- und Jugendförderplan wussten. Der Plan sollte am 1.1.2009 in Kraft treten. Da auch in dem mir zugänglichen Entwurf sehr viele

Hürden für zukünftige Antragstellungen enthalten waren, habe ich mich mit vielen Fachverbänden beraten und wir werden versuchen, das Papier zu verhindern.

Die durch ein anonymes Schreiben erfolgte Prüfung der TNW-Jugend durch den Landesrechnungshof bezüglich der Mittelverwendung von Zuschüssen aus dem Kinder- und Jugendförderplan ergab einige in den letzten Jahren nicht korrekt nach den Bestimmungen durchgeführte Bildungsmaßnahmen, was die Rückforderung der Fördergelder von fünf Jahren zur Folge hatte. Wir haben Sie, unsere Mitglieder, beim außerordentlichen TNW-Verbandstag am 29. Juni 2008 genauestens über den Sachverhalt informiert und den anwesenden Vereinsmitgliedern ausführlich alle Fragen beantwortet. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch einmal für die erfolgte Entlastung des Präsidiums bedanken. Gleichzeitig möchte ich mich hier ebenfalls bei dem Jugendvorstand sowie bei meinen Kolleginnen und Kollegen des TNW-Präsidiums herzlich bedanken für die tatkräftige Arbeit und Unterstützung während der Zeit der Prüfung. Inzwischen haben die Überprüfungen aller Fachverbände im LSB begonnen und eine große Anzahl von Verbänden wurde ebenso mit Rückforderungen bedacht.

Mitgliedergewinnung

In vielen Sitzungen und einem jährlichen Brainstorming wurden unseren Vereinen Überlegungen und Vorschläge zur Verbesserung der Vereinsstruktur weitergegeben. Vereine, die sich entschieden haben, Mitglied in der TAF-Organisation zu werden, haben in hohem Maße junge Mitglieder gewonnen. Horst Westermann hat insbesondere im Breitensport erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Vereinen im TNW auf dieser Ebene Mitglieder zuzuführen. Meine Bitte an alle Vereine ist, dass sie Kontakt halten zum TNW um ihren Mitgliederstand zu festigen. Besonders die Abnahme des DTSA mit den Gruppentänzen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist eine Variante, die in jedem Verein jährlich stattfinden sollte.

Ich fordere alle unsere Vereine auf, getreu der vor langer Zeit von unserem langjährigen DTV-Präsidenten Günter Meinen proklamierten These: „Alles was tanzt, gehört zu uns“ zu arbeiten.

danceComp Wuppertal

Unsere jährliche Großveranstaltung in der Historischen Stadthalle Wuppertal findet immer mehr Zuspruch bei den Turnierteilnehmern und den Besuchern. Norbert Jung verfügt als Eventmanager bereits über einen großen Mitarbeiterstab. Eine sehr große Herausforderung – besonders für unseren Schatzmeister Klaus Berns – ist die Finanzierung dieser Veranstaltung. Der Sponsoring-Bereich hat trotz intensiver Bearbeitung keine neuen Sponsoren bekommen. Ein herzliches Dankeschön möchte ich bei dieser Gelegenheit an unseren Hauptsponsor EPSON und seinen Geschäftsführer Paul Schmidt für das Engagement richten. Da wir für das Jahr 2009 auch IDSF-Turniere anbieten werden, ist der Finanzbedarf noch größer geworden.

Die Organisation der einzelnen Turniere wird immer wieder meisterlich von dem TNW-Lehrwart Dieter Taudien durchgeführt – auch ihm ein ganz besonderes Dankeschön für seine Arbeit. Dass wir in diesem Jahr erstmalig IDSF – also internationale Turniere ins Programm genommen haben, ist der Vorarbeit unseres Sportwarts Ivo Münster zuzuschreiben, auch ihm gilt mein Dank für die vielfältige Arbeit besonders für die danceComp. Wenn für die Turnierpaare die danceComp jährlich zu Ende ist, beginnt für Richard Sczesny

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

und Marcell Belles mit ihren Helfern der zweite Teil ihrer schweißtreibenden Arbeit – nach freitäglichem Aufbau der sonntägliche Abbau. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz zum Wohle der danceComp.

Ein Appell meinerseits an alle Freunde des Tanzsports, sich für die ehrenamtliche Arbeit an allen Tagen der diesjährigen danceComp am 04. und 05. Juli zur Verfügung zu stellen.

Norbert Jung, Michael Cremer und Horst Westermann sollten Ihre Ansprechpartner sein.

Ein Wunsch von mir ist die mögliche Einbindung des DeutschenProfiVerbandes, denn seit fast zehn Jahren ist der DPV Mitglied im DTV. Trotz vieler Gespräche der Verantwortlichen des DTV-Präsidiums und von TNW-Präsidialen konnte noch kein Weg zu gemeinsamen Veranstaltungen gefunden werden.

Um mehr Turnierpaare aus dem Breitensport zu aktivieren, wurden im TNW Turniere der D-Klasse mit Paaren des Breitensports geplant. Eines hat bereits am 03.01.2009 beim TTC Rot-Gold Köln mit vier BSW-Paaren stattgefunden. Da trotz ausführlicher Veröffentlichung der Bedingungen vielen Vereinsfunktionären bisher nichts davon bekannt war, ist die sogenannte Milonga-Serie noch nicht so richtig in Gang gekommen. Mein Appell an alle TNW-Vereinsfunktionäre: Bitte helft im eigenen Interesse für mehr Belebung unseres Turniersportes.

Arbeitsgruppen

8

Das TNW-Präsidium hat die folgenden Arbeitsgruppen gebildet, die mit Interessenten und TNW-Präsidiumsmitgliedern an neuen Konzepten zur Mitgliedergewinnung arbeiten:

- AG Finanzen
- AG Nachwuchsförderung
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Sport
- AG Neue Tanzformen
- AG Breitensport JMD

Ergebnisse der Erarbeitungen aus den verschiedenen Arbeitsgruppen werden laufend unseren Vereinen zugänglich gemacht.

Wenn ich das zurückliegende Jahr aus meiner Sicht nochmals beleuchte, so stelle ich fest, dass sich unsere Leistungsstärke und Servicefreundlichkeit wieder deutlich über das ganze Jahr bestätigt hat. Mein Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen des TNW-Präsidiums, den Jugendvorstand, an die Damen unserer Geschäftsstelle und besonders an unsere Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitgliedern unseres Verbandes für die tatkräftige Unterstützung der Arbeit aller unserer Gremien.

Nicht vergessen möchte ich allen Vereinen, ehrenamtlichen Funktionären, Beauftragten und Trainerinnen und Trainern für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Tanzsports zu danken. Nicht selten arbeiten sie im Verborgenen und sind doch das Herzstück des TNW. Ihnen allen meinen herzlichen Dank und zugleich mein Appell: Bleiben Sie dem Tanzsport gewogen!

Josef Vonthron

Bericht der Vizepräsidentin



Wir leben in einer Zeit vielfältiger Veränderungen. Die gesellschaftliche Entwicklung stellt eine große Herausforderung für den organisierten Sport dar. Wünsche, Bedürfnisse und Machbarkeiten müssen mit den begrenzten Ressourcen in Einklang gebracht werden. Diese Aufgabe hat das Präsidium im vergangenen Berichtszeitraum zu lösen versucht.

Dem Vizepräsidenten obliegt mit einem weiten Spektrum die Bewältigung der inneren Organisation des Verbandes, insbesondere Terminplanungen, Terminkoordination, Einladungen, Protokollerstellung, Organisation des TNW-Ehrungswesens, Zusammenarbeit mit dem LSB, Informationsgewinnung und

-weitergabe, Repräsentanz, Schriftverkehr, Alltagsarbeiten, Versicherungs- und Gemafragen, Organisationsaufgaben verschiedener Events, Vertretungstermine für den Präsidenten. Zusätzlich zur turnusmäßigen Durchführung des Verbandstags musste im Berichtszeitraum ein außerordentlicher Verbandstag anberaumt werden. Gründe können im Bericht der Jugendvorsitzenden nachgelesen werden.

Aus den regelmäßigen Sitzungen des Präsidiums ergibt sich eine Vielzahl von Arbeiten. Die innere Organisation des Verbandes und des Verbandsalltags ist in den letzten Jahren vielschichtiger und umfangreicher geworden. In neu installierten Arbeitsgruppen wurden Themen wie JMD-Breitensport, Finanzstrukturen (dieser Arbeitsgruppe gehöre ich ebenfalls an), Öffentlichkeitsarbeit, Breiten- und Spitzensport und Nachwuchsförderung behandelt. In der von mir geleiteten AG JMD-Breitensport wurde u.a. die Durchführung eines Breitensport-JMD-Events „Das andere Jazz-oder Modern Dance-Event“ vorbereitet. Termin: 06.06.2009, Dreingauhalle Drensteinfurt. Seit Mitte des Jahres 2008 habe ich zusätzlich zu meiner Position der Vizepräsidentin die Aufgabe der Senioren-Beauftragten Leistungssport übernommen. Erklärtes Ziel ist es, Ansprechpartner für den Bereich Senioren-Spitzensport zu sein, sei es während der verschiedenen Turniere auf landes-/nationaler Ebene oder im Trainingsalltag.

Auch im vergangenen Jahr konnte eine Reihe von Verbandsmitgliedern mit den TNW-Ehrennadeln ausgezeichnet werden. Im Anhang meines Berichtes finden Sie die Ehrentafel.

Mit diesem Bericht endet meine dritte Amtsperiode als Vizepräsidentin des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen. Etwas mehr als neun Jahre galt es, neue Ideen umzusetzen sowie Altbewährtes zu festigen zum Wohle unseres Tanzsports. Nicht immer ist dies gelungen. Dennoch kann ich rückblickend zufrieden sein mit dem Erreichten. Wenn auch die Mitglieder des Präsidiums immer wieder, meist berufsbedingt, wechselten, so blieb die Kontinuität in den Arbeitsabläufen bestehen.

Ich bedanke mich bei allen Präsidialkollegen, den Bezirks- und Vereinsvorständen sowie allen ehrenamtlich Tätigen, die mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Ich werde mich für eine weitere Amtsperiode zur Wahl stellen und würde mich freuen, das erneute Vertrauen des Verbandstags zu erhalten.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Damen in der Geschäftsstelle bedanken, ohne deren Wirken eine effektive Arbeit nicht denkbar ist.

Dagmar Stockhausen

Ehrungen 2008 im TNW

GOLD

Fenn, Christa	TSA St. Augustin
Jobmann, Werner	TSA der Ring Rheine d. RHTC 1901
Lass, Dieter	Meerbuscher TSC
Mahle, Winfried	TC Linon Bielefeld
Schiffer, Josef	TSC Rheindahlen

SILBER

Konopatzki, Rüdiger	Boston-Club Düsseldorf
Orgel, Christian	TTC Mönchengladbach-Rheydt

10

BRONZE

Christ, Doris	TSC Blau-Gelb Hagen
Gericke, Margit	TSA d. DJK Olympia 1955 Drensteinfurt
Hey, Sabine	TSG Hagen
Kaul, Horst	TSC Grün-Gelb Erftstadt
Knoche, Andre	Bielefelder TC Metropol
Kohlhase, Eva	TSC Haltern
Liedeker, Claudia	Bielefelder TC Metropol
Maatz, Elke	TSC Ibbenbüren
Meyer, Georg	TSC Ibbenbüren
Schreder, Hans	Meerbuscher TSC
Schemkes, Peter	TTC Mülheim
Voth, Tobias	TSC Borken Rot-Weiß

Ehrenmitglieder

(1965)	Hermann Bolz	Grün-Gold-Casino Wuppertal TTC Blau-Silber Köln
(1966)	Dr. Franz Hörstmann †	Grün-Gold-Casino Wuppertal
(1968)	Dr. Carl-Joachim Tietz † Richard Zumkley †	Grün-Gold-Casino Wuppertal
(1974)	Richard Adomeit †	Schwarz-Weiß Club Wuppertal TGC Blau-Gold Remscheid
(1977)	Johann Albert Henckels † Bruno von Kayser †	TC Blau-Gold Solingen Persönliches Mitglied
(1982)	Hans-Joachim Schäfer †	Die Residenz Münster
(1984)	Hans-Joachim Traebert †	Exelent Club Münster
(1995)	Kurt Günther	TTC Mülheim/Ruhr
(2000)	Detlev von Seggern	Blau-Gold-Rondo Bonn
(2007)	Dieter Alfuß	Boston-Club Düsseldorf
(2007)	Karl Breuer	Grün-Weiß-Klub Köln

Bericht des Schatzmeisters



Sehr geehrte Damen und Herren,

quasi über Nacht ist eine Rezession über Deutschland hereingebrochen. Wankende Banken, Unternehmen, die Mitarbeiter entlassen, Fusionen in allen Industriezweigen sprechen für sich. All das wird uns auch noch lange bis in das Jahr 2009 hinein beschäftigen und sicherlich Auswirkungen auf das Vereins-/Verbandsmanagement haben.

Blicken wir zurück in das Jahr 2008, so können wider Erwarten viele sportliche Erfolge innerhalb des TNW aufgezeigt werden.

Eine solide Spitzensportförderung sorgte für die notwendige finanzielle Sicherheit der teilnehmenden Tänzerinnen und Tänzer, aber auch der gewohnte Service für die Vereine waren einige Maßnahmen, die zur Verfügung standen. Neugegründete Arbeitsgruppen mit verschiedenen Fachthemen nahmen ihre Arbeit auf und unterstützen das Präsidium mit vielen neuen Ideen.

Trotzdem erlebte der Bereich Finanzen wie nie zuvor Höhen und Tiefen. Was am Anfang des Jahres mit Routinearbeit begann, musste mit erhöhtem Einsatz gesteigert werden. Weitere Forderungen wurden mit Verhandlungsgeschick auf eine vernünftige, für den Verband verträgliche Basis gesetzt. Was bleibt, ist zu hoffen, dass all die Zuschüsse und Einnahmen des TNW, aus denen wir einen ausgeglichenen Haushalt gestalten, auch in diesem Jahr weiterhin zur Verfügung stehen.

Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift, sind Bilanz, Haushaltsplan 2009/2010 und der Haushaltsrahmenplan 2009/2010 noch nicht verfügbar. Diese werden Ihnen rechtzeitig auf der TNW-Seite (www.tnw.de) im Internet zur Verfügung gestellt. Somit kann ich an dieser Stelle auch noch nicht über Zahlen sprechen. Ich werde dieses jedoch direkt am Verbandstag nachholen und wünsche Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2009.

Klaus Berns

Folgende Gesetzesänderungen können für Ihre Vereinsarbeit von Nutzen sein. Stand: 01.01.2009

1.) Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz

Am 4. November ist das „Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz“ (UVMG) in Kraft getreten. Damit wurde die Möglichkeit der freiwilligen Versicherung in der gesetzlichen Unfallversicherung erweitert. Während bisher nur Vorstands- und andere Organmitglieder, die entsprechend der Satzung bestellt wurden, versichert werden konnten, wird mit der Neuregelung der Versicherungsschutz faktisch auf alle Ehrenamtler ausgeweitet. Voraussetzung ist lediglich, dass sie vom Verein beauftragt wurden, also mit Zustimmung des Vorstands ehrenamtlich tätig sind (§ 6 Absatz 1 VII. Sozialgesetzbuch). Das gilt für Trainer und Schiedsrichter genauso wie für Projektmitarbeiter oder Helfer bei Veranstaltungen.

2.) Die neue Ehrenamts-Pauschale

Ein neuer Freibetrag in Höhe von 500 Euro macht die Arbeit für den Verein jetzt ein wenig lukrativer. Dafür hat der Gesetzgeber den § 3 des Einkommensteuergesetzes (EStG) erweitert.

Darin sind die steuerfreien Einnahmen geregelt. Und im neuen §26a heißt es nun, dass Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten oder in gemeinnützigen oder mildtätig tätigen bzw. kirchlichen Vereinen sowie bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts bis zur Höhe von insgesamt 500 Euro pro Jahr von der Steuer befreit sind. Bei den 500 Euro handelt es sich damit um einen Freibetrag.

3.) Ab 2009 sind neue Spendenquittungen Pflicht

Spenden an Vereine, die gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verfolgen, sind steuerbegünstigt. In der Einkommensteuererklärung dürfen Sie sie als Sonderausgaben geltend machen. Voraussetzung: Sie können eine Spendenquittung vorlegen.

Durch das Gesetz zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements haben sich Änderungen im Spendenrecht ergeben. Seit Januar 2007 gibt es deshalb neue amtliche Vordrucke für Spendenquittungen.

Vereine durften 2007 und 2008 neben den neuen auch noch alte Vordruckmuster verwenden. Diese Übergangsfrist endete am 31.12.2008. Ab Januar 2009 sind zwingend die neuen Vordrucke zu verwenden oder dem Spender geht der Steuerabzug verloren.

4.) Mini-GmbH

Bei Gewährleistung des Gemeinnützigkeitsrechts können Sie zukünftig Ihr Vereinsmanagement unternehmerisch verbessern. Der Deutsche Bundestag hat Ende Juni 2008 das GmbH-Recht per Gesetz modernisiert. Ab Oktober/November 2008 wird es, durch den Bundesrat ratifiziert, auch gemeinnützige Mini-GmbHs geben. Eine Gesellschaftsform, die das Vereinsleben strukturierter, stabiler und effektiver gestalten kann. Das Gemeinschaftsleben einer Gruppierung wird durch das ehrenamtliche und unermüdliche Wirken der Vereinsengagierten getragen. Es sind meist wenige und immer die gleichen, die ihre Freizeit der Allgemeinheit opfern. ABM-Kräfte, 1-Euro-Jobber oder im sozialen Jahr Engagierte als helfende Ergänzung, stehen den Vereinen immer weniger zur Verfügung. Und das Vereinsmanagement beißt sich oft am Gros der Vereinsmitglieder für freiwillige Aktionen die Zähne aus. Finanzielle Zuwendungen als Dank oder Anreiz aus den gemeinnützigen Vereinsfinanzen sind, da zweckentfremdet, tabu.

Im Gegensatz zum gemeinnützigen Verein dürfen Sie in der gemeinnützigen Mini-GmbH die ehrenamtlich Engagierten durch hauptamtliche Mitarbeiter ersetzen. Die Vergütung darf hier gesellschaftsvertraglich und gemeinnützig zweckorientiert, durch Gewinne der Mini-GmbH bis zu einer bestimmten Höhe und aus Spenden geschehen. Kultur- und Sozialvereinen, die meist auch zweckbetriebliche Aktivitäten durchführen und eines zeitlich großen Personalaufwandes bedürfen, ist die gemeinnützige Mini-GmbH eher zu empfehlen als Sportvereinen, die mehr auf dem ideellen Sektor wirken, außer dass ein selbstverwalteter Sportstätten- und Gastronomiebetrieb oder kommerzielle Sportangebote anhängig sind. Diese Gesellschaftsform ist auch für Gruppierungen interessant, die engagierte Erwerbslose in ihren Reihen haben, die längerfristig geringe Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt haben.

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

5.) Wiedereinführung der degressiven Abschreibung

Befristet auf zwei Jahre wird zum 1. Januar 2009 die degressive Abschreibung mit 25 Prozent auf bewegliche Wirtschaftsgüter wieder eingeführt. Unternehmen sollen damit in den ersten zwei Jahren einen größeren Teil der Kosten für neu angeschaffte oder hergestellte bewegliche Wirtschaftsgüter von der Steuer absetzen können, zum Beispiel für Maschinen oder Fahrzeuge. Das gilt auch für gemeinnützige Vereine im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

6.) Neue Grenzen für die Lohnsteueranmeldung

Die Lohnsteueranmeldung wird künftig jährlich abgegeben, wenn die Lohnsteuer nicht mehr als 1.000 Euro (bisher 800 Euro) beträgt. Eine vierteljährliche Abgabe erfolgt, wenn die Lohnsteuer nicht mehr als 4.000 Euro (bisher 3.000 Euro) beträgt (§ 41 Einkommensteuergesetz/EstG).

7.) Neue Grenzen für die Umsatzsteuervoranmeldung

Die Grenze für die monatliche Umsatzsteuervoranmeldung steigt von 6.136 Euro auf 7.000 Euro. Für die jährliche Anmeldung wird die Grenze von 512 auf 1.000 Euro angehoben.



Bericht des Sportwarts



Rückblick

Das Jahr 2008 war für das TNW Präsidium ein schwieriges Jahr. Die Prüfung des Landesrechnungsamtes und die daraus resultierenden Rückforderungen von Fördermitteln der Jugend haben uns alle vor außergewöhnliche Herausforderungen gestellt. Die daraus resultierende Situation war für die tägliche Arbeit und für den privaten Alltag eine starke Belastung, die auch mir etliche schlaflose Nächte bereitet hat.

Eine gute und souveräne Führung hätte diese schwere Situation leichter überwinden lassen.

Glücklicherweise ist das TNW-Präsidium in den Fachbereichen gut aufgestellt. So konnte zum einen die schwere Situation durch persönlichen Zuspruch und Austausch untereinander gemildert und zum anderen durch die fachliche Disziplin das Tagesgeschäft ohne große Beeinträchtigung für den Verband erfolgreich weitergeführt werden.

Von meiner Seite aus möchte ich dem außerordentlichen Verbandstag im Jahr 2008 für die erteilte Entlastung des Präsidiums noch einmal danken.

Auch wenn diese Situation nichts mit den originären Aufgaben des Sports zu tun hat, sollte sie in meinem Jahresbericht erwähnt werden, denn die Bewältigung dieser Lage forderte zusätzlichen Einsatz in allen Bereichen, um den TNW wieder in eine stabile und tragfähige Richtung zu bringen.

Doch nun zu erfreulichen Themen:

Erfolgsbilanz 2008

Wir können stolz sein auf unserer Sportler, Vereine und Trainer. War 2007 schon ein erfolgreiches Jahr für den TNW, so wurden die Ergebnisse 2008 noch einmal übertroffen.

Der TNW belegt in der Leistungsbilanz des DTV wiederum mit Abstand den ersten Platz unter den 16 Landestanzsportverbänden.

Grundlage dieser Auswertung sind Erfolge bei DM, DP und Kaderzugehörigkeiten der Haupt-, Senioren- und Jugendgruppen sowie im Formations- und JMD-Bereich. In fast allen Disziplinen und Altersgruppen ist der TNW durch seine Tanzsportler ganz vorne vertreten. Insbesondere im Jugend-, Senioren- und Kombinationsbereich können wir eine hohe Leistungsdichte und exzellente Qualität unserer Sportler feststellen, die bundesweit ihresgleichen sucht.

2008 erreichten sieben Paare und eine Formation des TNW die Finals von Welt- und Europameisterschaften. Ein Paar konnte hierbei sogar einen Vizeeuropameistertitel für sich verbuchen. Dies ist nach dem bereits sehr erfolgreichen Jahr 2007 eine weitere Steigerung, wobei durch den Altersgruppenwechsel mehrere Leistungsträger aus dem Jugendbereich

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

in die Hauptgruppe für 2009 zunächst mit einem Rückgang der internationalen Erfolge gerechnet werden muss.

In allen Finals der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften war die TNW-Jugend mit mehreren Paaren vertreten (Details siehe Bericht Jugendvorsitzende).

Bei den Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe kamen in der Kombination vier von sechs Finalpaaren und in Standard drei Paare aus Nordrhein-Westfalen. In der 1. Bundesliga Latein kommen drei von acht Teams, in der 1. Bundesliga Standard ein Team aus dem TNW.

Im Seniorenbereich erreichten zwei Paare das Finale der DM Senioren Latein, drei Paare jeweils das Finale des DP Senioren II und Senioren III Standard und ein Paar das Finale des DP Senioren IV. Alle Erfolge der TNW Tanzsportler können Sie der Aufstellung am Ende meines Berichts entnehmen.

Der TNW stellt aktuell zehn (!) Deutsche Meister bzw. Deutschlandpokal-Sieger!

Leider haben sich im vergangenen Jahr auch wieder einige unserer Leistungsträger getrennt und einige haben den TNW aufgrund besserer finanzieller Fördermöglichkeiten in anderen LTV verlassen. Ich bedaure dies sehr. Tanzsport ist in seiner Spitze heute teurer denn je, aber die Mittel die uns zur Verfügung stehen, sind begrenzt.

Zu gewissen Jahreszeiten grassiert förmlich die Trennungsseuche. So extrem wie im Jahr 2008 habe ich dies persönlich bisher noch nicht wahrgenommen. Dies führte in einem Extremfall sogar dazu, dass aufgrund von etlichen Trennungen ein DTV-Kaderlehrgang komplett abgesagt werden musste.

Teilweise gehen Partnerwechsel so schnell vonstatten, dass eine Aufnahme und Förderung durch Kadermaßnahmen gar nicht möglich ist. Ich sehe diese mangelnde Kontinuität sehr kritisch.

JMD

Zu den JMD-Aktivitäten im TNW finden Sie einen gesonderten Bericht der TNW-Beauftragten für JMD im Verbandstagsheft.

Ich möchte an dieser Stelle aber die Gelegenheit nutzen, mich beim JMD-Team und bei der langjährigen TNW-Beauftragten für JMD, Nicole Lange, für ihren großen Einsatz zu bedanken. Nicole Lange musste ihre Beauftragung im Herbst aus beruflichen und familiären Gründen zurückgeben. Daher geht ein ganz besonderer Dank für ihre jahrelange Arbeit im und für den TNW an sie.

Gleichzeitig freue ich mich, dass wir mit Melanie Bode eine sehr kompetente und in der JMD-Szene erfahrene Nachfolgerin für dieses Amt gewinnen konnten. Ich wünsche ihr bei der Ausübung ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg und bitte Sie um Ihrer aller Unterstützung. Für das Jahr 2009/2010 erarbeiten Melanie Bode, Klaus Berns und ich derzeit ein Förderkonzept (Kader) für den Nachwuchs im JMD. Dies soll auch dem Umstand Rechnung tragen, dass JMD im TNW einer der größten Nachwuchsbereiche ist. Die Unterstützung einer gezielten Aufbau- und Nachwuchsarbeit ist wichtig, um baldmöglichst wieder den Anschluss an die Deutsche Spitze in der Hauptgruppe zu erreichen.

Veranstaltungen im TNW

Einsatz und Engagement im Verein bei vielen Veranstaltungen zeichnen die Qualität der Turniere im TNW aus. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV-Turnieren herzlich bedanken.

Nachstehende Turniere des DTV wurden an Vereine des TNW vergeben und im Jahr 2008 durchgeführt:

DM Jug. A-Std.	Boston-Club Düsseldorf
DP Jun. I B-Std.	Boston-Club Düsseldorf
DM Jun. II B-Kombi	TSC Dortmund
DP Sen. II S-Std.	TSC Dortmund
RL Hgr. Std. und Lat.	Boston-Club Düsseldorf
RL Hgr. Std. und Sen. I	TTC Rot-Gold Köln
DC Hgr. A-Std.	TTC Rot-Gold Köln
DC Hgr. A-Lat.	TSC Brühl im BTV 1879
1. BL Formationen Lat.	TSZ Aachen
1. BL Formationen Lat.	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
1. BL Formationen Lat.	TSZ Velbert
1. BL JMD	TSZ Royal Wulfen

Landesmeisterschaften

Im Jahr 2008 wurden die TNW-Landesmeisterschaften erstmals nach einem neuen Modus durchgeführt. Die Anzahl der Turniertage wurde von 28 auf 21 zurückgeführt und mehrere Meisterschaften in einer Veranstaltung zusammengefasst. Das Resultat ist durchweg positiv. Ausrichter wie Teilnehmer sind bis auf wenige Ausnahmen zufrieden gewesen. Die Anzahl der teilnehmenden Paare wurde erneut um 2,8 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Für 2009 wurden kleine Optimierungen vorgenommen, um in diesem Jahr möglichst „alle“ Tänzer, Vereine und Funktionäre zufriedenzustellen.

Turnierlandschaft TNW

Auch im letzten Jahr sind leider wieder eine ganze Reihe von Turniertagen oder auch nur einzelne Startklassen ausgefallen. Dies liegt allerdings nicht daran, dass es weniger Paare gibt. Deren Anzahl ist in den letzten Jahren sogar wieder leicht gestiegen. Wir müssen also zur Kenntnis nehmen, dass sich das Verhalten der Turnierpaare geändert hat. Zum einen geht ein klarer Trend hin zu Großveranstaltungen, zum anderen tanzen die Paare weniger Turniere. Um dem Ausfall und den schwachen Startklassen entgegenzuwirken, hat das TNW-Präsidium auf Vorschlag des TNW-Sportausschusses die Anzahl der Turniere reduziert. So wird jede Startklasse zukünftig pro Monat nur noch zwei Mal genehmigt, hinzu kommen Großveranstaltungen und Traditionsturniere. Darüber hinaus wurden für die Genehmigung von Turnieren Stichtage eingeführt. Auch wurden die Regeln zur Anerkennung von Traditionsturnieren neu erstellt. Näher Informationen hierzu finden Sie im Downloadbereich des TNW unter Sport.

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Eine kleine Empfehlung von meiner Seite: Machen Sie aus Ihrem Turnier etwas besonderes, sodass Paare gerne bei Ihnen tanzen und auch gerne wiederkommen!

Großveranstaltungen

Großveranstaltungen wie die Kölner Sommer Tanz Tage, die danceComp, das Tanzen im Dreiländereck, der Bonner Sommerpokal, der Westmünsterland Dance Contest und OWL tanzt verzeichneten auch 2008 stabile Starterzahlen und Zuwächse. Sie erfreuen sich wachsender Beliebtheit bei den Paaren und werden mit großem Engagement von den Ausrichtern durchgeführt. Auch hierfür meinen herzlichen Dank.

danceComp

2008 wurde zum fünften Mal die danceComp in der Historischen Stadthalle in Wuppertal vom TNW durchgeführt. Mit rund 1.000 teilnehmenden Paaren in Turnieren fast aller Altersgruppen und Klassen war sie wiederum ein echtes Highlight und ist zwischenzeitlich fester Bestandteil im DTV-Turnierkalender.

Wir erhalten positives Feedback von allen Seiten und jeder, der einmal dort war, kommt gerne wieder. Auch seitens des DTV-Präsidiums wird die danceComp hoch geschätzt. Dies wird u.a. durch den Besuch des Bundesportwarts Michael Eichert und der DTV-Pressesprecherin Heidi Estler im Jahr 2008 deutlich.

18

Dieser große Erfolg für den TNW ist natürlich nur durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer, an ihrer Spitze Norbert Jung, aus etlichen TNW-Vereinen möglich. Bei ihnen allen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar. Die danceComp ist eines der besten Beispiele für gute Zusammenarbeit im TNW über die Vereinsgrenzen hinweg. Hier wird unser Motto ganz deutlich „Wir im TNW“.

2009 werden wir bei der danceComp erstmals IDSF-Ranglistenturniere ausrichten. Unser schönes Turnier ist mittlerweile über die Grenzen des DTV hinaus bekannt, so hat z.B. der niederländische Tanzsportverband (NADB) die Weltranglistenturniere in Wuppertal zu niederländischen Ranglistenturnieren erklärt.

Paarbetreuung

Einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit bildete wie schon im letzten Jahr die Betreuung und Förderung unserer Paare z.B. bei Deutschen Meisterschaften, Kadermaßnahmen etc. Für mich ist neben dem individuellen sportlichen Erfolg eines jeden Einzelnen wichtig, das Wir-Gefühl zu stärken und Ansprechpartner für unsere Sportler- und Vereine zu sein. Getreu unserem Motto „Wir im TNW“.

Auf meinen Vorschlag hin, hat das TNW-Präsidium eine Beauftragung für den Senioren-Leistungssport eingerichtet. Die neue Beauftragung wird von Dagmar Stockhausen wahrgenommen, die mich bei Betreuung unserer Seniorentanzsportler tatkräftig unterstützt.

Arbeitsgruppe Sport

Hierzu finden Sie einen gesonderten Bericht, der gemeinsam vom Breitensportwart Horst Westermann und mir erstellt wurde.

Arbeitsgruppe „Neue Tanzformen“

Diese Arbeitsgruppe wird aufgrund von Ressourcenschwierigkeiten erstmalig im 1. Quartal des Jahres 2009 zusammentreten.

DTV-Strukturkommission Sport

Die DTV-Strukturkommission Sport ist eine von drei Strukturkommissionen im DTV. Sie besteht aus Vertretern des DTV-Präsidiums, des SAS und des JAS des DTV. Weitere sachkundige DTV-Mitglieder nehmen je nach Themenlage ebenfalls teil. Die Kommission tagte 2008 aufgrund von Terminschwierigkeiten leider nur zwei Mal.

In diesem Gremium werden Ideen und Vorstellungen, die der erfolgreichen Weiterentwicklung unseres Sports und des sportlichen Verbandswesens dienen sollen, gesammelt und offen diskutiert. Wir hinterfragen die bestehenden Strukturen und Regeln und entwickeln neue Ideen, um unseren Sport noch attraktiver und das Wettbewerbssystem noch sportgerechter zu gestalten.

Die Kommission erarbeitet Vorschläge, die anschließend an die entsprechenden Gremien wie SAS, JAS oder HAS weitergeleitet werden. Etliche Änderungen wurden zwischenzeitlich bereits umgesetzt und haben Gültigkeit erlangt.

Danksagung

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich mich bei den Kollegen des TNW-Präsidiums für die Unterstützung des Ressorts Sports bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Lehrwart, dem Breitensportwart, der Jugendvorsitzenden und dem Pressesprecher für die gute und sachliche Kooperation, den Damen der TNW-Geschäftsstelle und allen Beauftragten und Mitarbeitern des Bereichs Sport. Ich bedanke mich herzlich für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit. Ohne dieses gute Team wäre die Arbeit im Bereich Sport nicht zu leisten.

Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Vereine, Trainer, Paare und Formationen, die mit ihren Leistungen und ihrem großen Engagement den TNW im vergangenen Sportjahr wieder zum erfolgreichsten Landesverband des DTV gemacht haben.

Das Jahr 2009 wird ein Jahr der Veränderung sein, dass viele von uns vor neue und unerwartete Herausforderungen stellen wird. 2009, das Superwahljahr – und gewählt wird auch im TNW.

Es wäre schön, wenn die Vereine von ihrem Recht der Teilnahme am TNW-Verbandstag Gebrauch machen würden, um das neu zu wählende Präsidium auf eine breite Basis zu stellen.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und wünsche mir eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Wir im TNW.

Ivo Münster

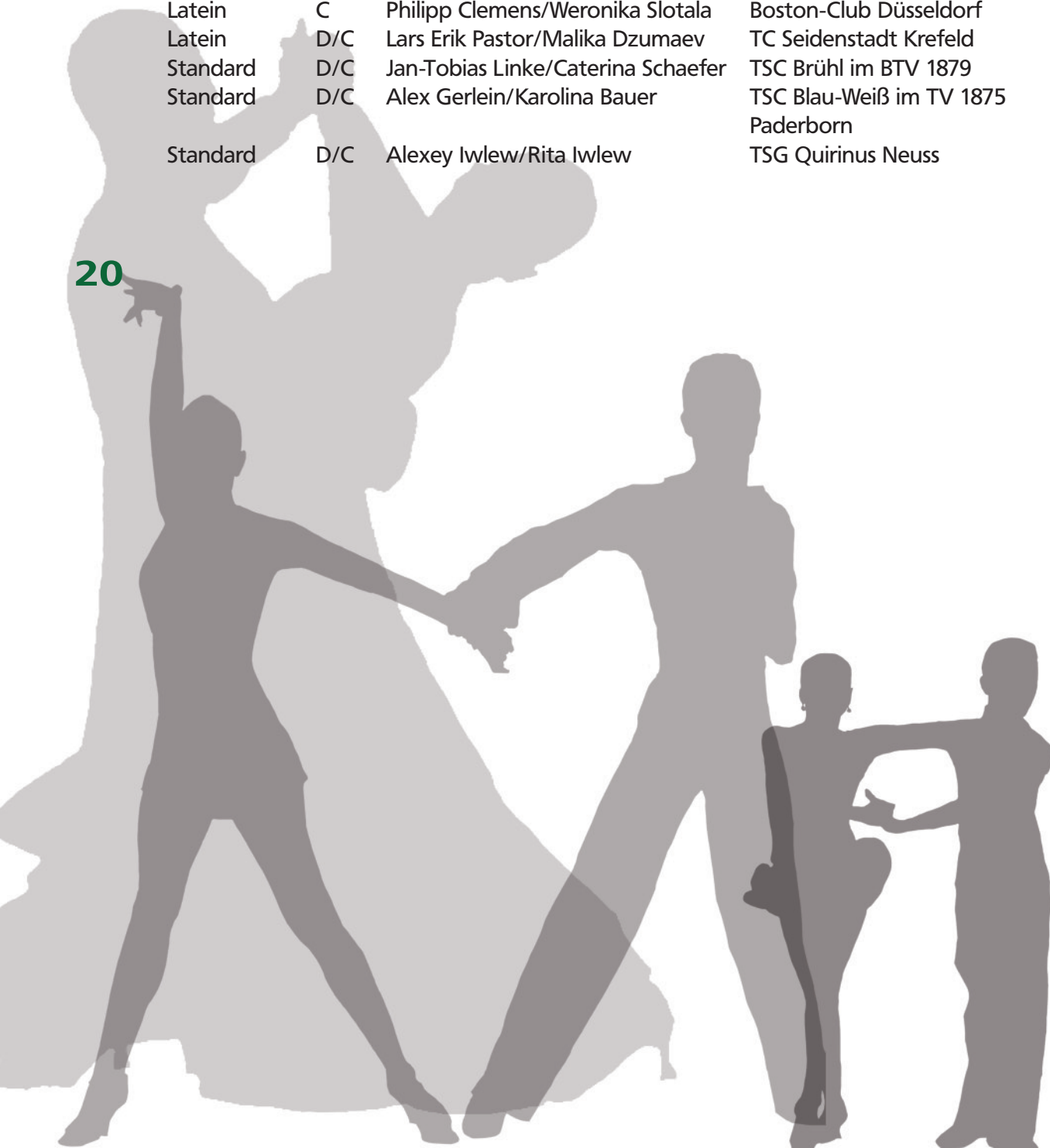
53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

TNW-Paare/-Formationen im Bundeskader 2008

Latein	A	Formation A-Team	TSZ Velbert
Kombination	B	Valentin Lusin/Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Kombination	B	Michal Stukan/Susanne Miscenko	TC Seidenstadt Krefeld
Kombination	B	Anton Skuratov/Alena Uehlin	Art of Dance, Köln
Kombination	B	Evgeny Vinokurov/Christina Luft	TC Blau-Gold Solingen
Standard	B	Oliver Rehder/Jasmin Rehder	TTC Rot-Gold Köln
Standard	B	Paul Lorenz/Ekaterina Leonova	Art of Dance, Köln
Latein	C	Philipp Clemens/Weronika Slotala	Boston-Club Düsseldorf
Latein	D/C	Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev	TC Seidenstadt Krefeld
Standard	D/C	Jan-Tobias Linke/Caterina Schaefer	TSC Brühl im BTV 1879
Standard	D/C	Alex Gerlein/Karolina Bauer	TSC Blau-Weiß im TV 1875
			Paderborn
Standard	D/C	Alexey Iwlew/Rita Iwlew	TSG Quirinus Neuss



Erfolge 2008

Formationen

TSZ Velbert, A-Team

08.11.2008 DM Formation Lat., Bremen, 2. Platz
29.11.2008 WM Formation Lat., Wiener Neustadt, 3. Platz

TSG Lüdenscheid, A Team

08.11.2008 DM Formation Lat., Bremen, 4. Platz

TSA d. TV Unterbach 1905, Team Shukura

08.11.2008 DM Jugend JMD, Gera, 3. Platz

TSA d. TuS Hilden 1896, Team Dance Fans

08.11.2008 DM Jugend JMD, Gera, 4. Platz

TSZ Royal Wulfen, Team Indication of Time

08.11.2008 DM Jugend JMD, Gera, 6. Platz

TSA d. PSV Wuppertal, Team Chaos Company

08.11.2008 DM Jugend JMD, Gera, 6. Platz

21

Einzelpaare

Oliver Rehder/Jasmin Rehder, TTC Rot-Gold Köln

01.11.2008 DM Hgr. S-Std., Stuttgart, 3. Platz
18.10.2008 EC Hgr. S-Std., Sofia, 5. Platz

Valentin Lusin/Renata Busheeva, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

03.05.2008 DM Hgr. Kombi, Bad Homburg, 2. Platz
01.11.2008 DM Hgr. S-Std., Stuttgart, 5. Platz
27.09.2008 EC Hgr. Kombi, Lappeenranta, 4. Platz
19.12.2008 WC Hgr. S-Std., Riga, 7. Platz

Michal Stukan/Susanne Miscenko, TC Seidenstadt Krefeld

03.05.2008 DM Hgr. Kombi, Bad Homburg, 4. Platz

Anton Skuratov/Alena Uehlin, Art of Dance, Köln

08.03.2008 DM Jug. A-Lat., Höfingen, 1. Platz
03.05.2008 DM Hgr. Kombi, Bad Homburg, 3. Platz
17.05.2008 DM Jug. Kombi, Frankenthal, 1. Platz
18.10.2008 DM Jug. A-Std., Düsseldorf, 1. Platz
01.11.2008 DM Hgr. S-Std., Stuttgart, 6. Platz
06.12.2008 WM Jug. A-Std., Salou, 4. Platz
20.12.2008 EM Jug. A-Std., Riga, 3. Platz

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

12.08.2008 GOC Jug. A-Lat., Stuttgart, 5. Platz

14.08.2008 GOC Jug. A-Std., Stuttgart, 3. Platz

Evgeny Vinokurov/Christina Luft, TC Blau-Gold Solingen

08.03.2008 DM Jug. A-Lat., Höfingen, 4. Platz

03.05.2008 DM Hgr. Kombi, Bad Homburg, 6. Platz

17.05.2008 DM Jug. Kombi, Frankenthal, 2. Platz

18.10.2008 DM Jug. A-Std., Düsseldorf, 2. Platz

12.04.2008 WM Jug. Kombi, Aarhus, 4. Platz

21.06.2008 EM Jug. Kombi, Schladming, 2. Platz

06.12.2008 WM Jug. A-Std., Salou, 7. Platz

20.12.2008 EM Jug. A-Std., Riga, 6. Platz

14.08.2008 GOC Jug. A-Std., Stuttgart, 5. Platz

Philipp Clemens/Weronika Slotala, Boston-Club Düsseldorf

08.03.2008 DM Jug. A-Lat., Höfingen, 3. Platz

17.05.2008 DM Jug. Kombi, Frankenthal, 4. Platz

Maxim Sosunov/Yevgenija Kazarina, Art of Dance, Köln

23.02.2008 DM Jun. II B-Lat., Vellmar, 3. Platz

26.04.2008 DM Jun. II Kombi, Kamen, 1. Platz

11.10.2008 DM Jun. II B-Std., Elmshorn, 1. Platz

18.10.2008 DM Jug. A-Std., Düsseldorf, 4. Platz

08.11.2008 WM Jun. II Kombi, Minsk, 7. Platz

Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, TSC Blau-Weiß Paderborn

11.10.2008 DM Jun. II B-Std., Elmshorn, 4. Platz

Daniel Rothe/Katarina Bauer, TSC Dortmund

26.04.2008 DM Jun. II Kombi, Kamen, 4. Platz

11.10.2008 DM Jun. II B-Std., Elmshorn, 4. Platz

Vadim Semirjakov/Milena Girivenko, Art of Dance, Köln

08.03.2008 DP Jun. I B-Lat., Höfingen, 4. Platz

18.10.2008 DP Jun. I B-Std., Düsseldorf, 1. Platz

Erik Kem/Michelle Kaiser, TSC Dortmund

08.03.2008 DP Jun. I B-Lat., Höfingen, 3. Platz

18.10.2008 DP Jun. I B-Std., Düsseldorf, 3. Platz

Aleksey Rovner/Lisa Rykovski, TSC Dortmund

18.10.2008 DP Jun. I B-Std., Düsseldorf, 5. Platz

Daniel Mertens/Indra Wetzels, TTH Dorsten

15.11.2008 DP Hgr. II S-Lat., Berlin, 1. Platz

André Kukuk/Nadine-Helena Hoffmann, TSG Leverkusen

15.11.2008 DP Hgr. II S-Lat., Berlin, 5. Platz

Georg Bröker/Susanne Schantora, Art of Dance, Köln

17.05.2008 DM Sen. Lat., Frankenthal, 1. Platz
01.03.2008 WM Sen. Lat., Sant Cugat, 3. Platz
16.08.2008 GOC Sen. I Lat., Stuttgart, 7. Platz

Markus Völker/Wilhelmine Wolff, TSG Leverkusen

17.05.2008 DM Sen. Lat., Frankenthal, 6. Platz

Bernd Farwick/Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven

26.04.2008 DP Sen. II S-Std., Kamen, 3. Platz
18.10.2008 WM Sen. II S-Std., Lüttich, 3. Platz
16.08.2008 GOC Sen. II S-Std., Stuttgart, 4. Platz

Claus und Britta Halfmeier, Die Residenz Münster

26.04.2008 DP Sen. II S-Std., Kamen 4. Platz
16.08.2008 GOC Sen. II S-Std., Stuttgart, 7. Platz

Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm, TSC Dortmund

04.10.2008 DP Sen. III S-Std., Weilheim, 1. Platz
26.04.2008 DP Sen. II S-Std., Kamen, 6. Platz
16.08.2008 GOC Sen. III S-Std., Stuttgart, 4. Platz

Hans-Arnold und Heidi Büscher, TSC Brühl im BTV 1879

04.10.2008 DP Sen. III S-Std., Weilheim, 3. Platz
16.08.2008 GOC Sen. III S-Std., Stuttgart, 1. Platz

Günter und Jutta de Koster, Grün-Gold-Casino Wuppertal

04.10.2008 DP Sen. III S-Std., Weilheim, 4. Platz

Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl im BTV 1879

28.06.2008 DP Sen. IV S-Std., Rödermark, 4. Platz
Serie „Goldene 66“ 2008, 2. Platz

Martin Schurz/Sofia Bogdanova, (TSC Blau-Gold-Rondo Bonn)

12.04.2008, DM Profi Lat., Troisdorf, 3. Platz
08.11.2008, DM Kür Lat., Dresden, 2. Platz

Stefan Erdmann/Sarah Latton, (TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß)

12.04.2008, DM Profi Lat., Troisdorf, 5. Platz
08.11.2008, DM Kür Lat., Dresden, 1. Platz

Arbeitsgruppe Sport

Die bereits im Jahr 2007 gegründete Arbeitsgruppe Sport war auch im Jahr 2008 weiter aktiv. Verschiedene Themen wurden diskutiert und bewertet und nach Ausarbeitung zum Teil als Vorschläge an den TNW-Sportausschuss und das TNW-Präsidium weitergegeben. Wichtig hervorzuheben ist, dass Breiten- und Leistungssport in dieser Arbeitsgruppe zusammengefasst sind und eng miteinander arbeiten. Folgende Ideen wurden umgesetzt bzw. sind zurzeit in der Umsetzung:

Milonga-Serie:

Bei einer „Milonga“-Veranstaltung finden Breitensportwettbewerbe und Turniere der D-Klassen der gleichen Altersgruppe an einem Turniertag hintereinander statt. Die Breitensportpaare haben hierbei die Gelegenheit, vor Ort bei einem Vertreter des TNW eine Startkarte (Breitensportpass) zu erwerben, um am anschließenden D-Turnier teilzunehmen ohne ihren Status als Breitensportpaar aufzugeben. Hier wird die Möglichkeit der TSO-Änderung – Öffnung von D-Turnieren für Breitensportpaare – genutzt, um Berührungsängste abzubauen und die Möglichkeit zu eröffnen, Turniertanz einfach mal auszuprobieren.

24

Reduzierung von Turnieren:

Aufgrund der geringen Starterzahlen bei regulären offenen Turnieren wurde vorgeschlagen, die Anzahl der Turniervergaben zu reduzieren. Dies soll sowohl Paaren als auch Vereinen zu Gute kommen.

Breitensportkonzept Formationen:

Es wurde unter der Federführung von Frank Eiben ein Breitensportkonzept für Formationen erstellt. Die Regeln hierfür lehnen sich eng an die TSO an. Allerdings wird es keinen Ligabetrieb geben, sondern nur einzelne Wettbewerbe. Turnierkleidung und Einmarsch sind nicht gestattet. Vorgesehen sind dabei drei Sparten: Standard, Latein und „Freestyle“. Nähere Informationen hierzu werden in Kürze veröffentlicht.

Mannschaftskämpfe für Paare D- bis B-Klasse (als Wettbewerbe)

Die aus dem Breitensport aufgegriffene Idee ist, zukünftig neben den regulären offenen Turnieren für Einzelpaare auch regelmäßige Mannschaftskämpfe als zusätzliche Wettbewerbsschiene zu etablieren. Dies soll sowohl der Teambildung als auch der Motivation der Paare dienen, die in der Einzeldisziplin noch nicht so erfolgreich sind.

Turnierserie TNW

Bereits beschlossen und geplant wurde eine Turnierserie (zunächst für die Hauptgruppen D-A) im TNW ähnlich der TBW-Trophy. Hierbei sollen bereits vorhandene Großveranstaltungen eingebunden werden. Von sechs möglichen Turnieren sollen die besten drei in die Wertung kommen und im Anschluss die jeweils besten zwölf Paare zu einem Abschlussturnier eingeladen werden. Aufgrund derzeitiger Überlegungen des DTV-SAS, 2010 eine bundesweite Trophy-Serie einzuführen, ist das Vorhaben jedoch zunächst um ein Jahr zurückgestellt.

Entwicklung Fragebogen für „Turnieraufhörer“

Warum hören so viele Paare in der D-Klasse oder nach ihrem Aufstieg in die C-Klasse mit dem Tanzen wieder auf? Diese Frage beschäftigt nicht nur den Sportwart schon eine ganze Weile. Sicher gibt es da eine Reihe von wahrscheinlich richtigen Mutmaßungen, aber konkret wissen es nur die Paare.

Da der Verband es leider nicht aktuell mitbekommt, wenn und warum sich ein Paar trennt bzw. aufhört, ist ein Fragebogen in Entwicklung, mit dem die Vereine die Paare befragen sollen, die den Tanzsport wieder an den Nagel hängen.

Wir danken allen Mitgliedern der AG Sport für ihren Einsatz und das Einbringen ihrer Ideen. Es wäre schön gewesen, wenn noch mehr Mitglieder des TNW dabei gewesen wären. Neue Ideen und Menschen, die mitarbeiten wollen, sind gerne willkommen. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte beim Sport- oder Breitensportwart.

Ivo Münster
TNW-Sportwart

Horst Westermann
TNW-Breitensportwart

Zentraler Wertungsrichtereinsatz

Mittelrhein

Für das Jahr 2008 standen dem Bezirk Mittelrhein offiziell 106 Wertungsrichter (WR) mit verschiedenen Lizenzen zur Verfügung. Eine beträchtliche Anzahl dieser WR ist jedoch aus den verschiedensten Gründen nur beschränkt einsetzbar. So standen lediglich 71 Wertungsrichter unterschiedlicher Lizenzstufe uneingeschränkt zur Verfügung:

Wertungsrichterverteilung im Bezirk Mittelrhein

Lizenzstufe	Anzahl	Verfügbar	Eingeschränkt verfügbar	Nicht verfügbar
C-Latein	10	7	1	2
C-Standard	8	5	1	2
A-Latein	49	32	10	7
A-Standard	49	34	9	6
S-Latein	47	35	4	8
S-Standard	49	35	4	10

Im Vergleich zum Vorjahr ging durch einen erhöhten Ausfall von Turnieren und gesamten Turniertagen auch der durchschnittliche Einsatz pro WR leicht zurück. Die Trennung der Wertungsrichterlizenzen in Standard und Latein ab der A-Lizenz erschwerte zusätzlich die Planung der Turniertage und die Einsatzmöglichkeit für jeden einzelnen WR.

Insgesamt gab es im Bezirk Mittelrhein nur noch 228 Einsatzmöglichkeiten (im Vergleich zu 380 im Vorjahr) und zusätzlich, bedingt durch den Austausch von Wertungsrichtern über die Bezirke hinweg (A- und S-Klassen), weitere 104 Einsätze (im Vergleich zu 115) in den Bezirken Niederrhein und Westfalen. Wie in den vergangenen Jahren entfielen dabei die meisten Einsätze auf die WR, die im Besitz einer S-Lizenz sind.

Michael Hesse

Turnierstatistik für das Jahr 2008 BZ Niederrhein														Stand 10.02.2009																											
		2004			2005			2006			2007			2008																											
	durchge- führte Turniere	davon ausgefallen abgesagt	durchge- führte Turniere	davon ausgefallen abgesagt	durchge- führte Turniere	davon ausgefallen abgesagt	durchge- führte Turniere	davon ausgefallen abgesagt	durchge- führte Turniere	davon ausgefallen abgesagt	durchge- führte Turniere	davon ausgefallen abgesagt	durchge- führte Turniere	davon ausgefallen abgesagt	durchgeführte Blöcke																										
																26																									
Turniertage gesamt																3																									
einzelne Turniere																262		26		252				243		38		256		15		284		i.M. 20%							
HGR Standard																47		10		56				32		14		30		2		26				A		3			
HGR Latein																69				53				32		10		38		3		24				B		3			
																																				C		2			
HGR II Standard																7		1		25				6				9				6				D		7			
HGR II Latein																6				0				2				2				3				E		5			
																																				F		3			
SEN I Standard																42		6		32				50		2		45				47				G		1			
SEN Latein																6				0				2				11		4				H		2					
SEN II Standard																39		3		46				61		6		57				39									
SEN III Standard																25		0		27				47		4		51		4		40									
JUG Standard																4		3		1				1				1				8									
JUG Latein																7				5				5				4		2		28									
KIN + JUN Standard																6		3		2				1		1		2				18									
KIN + JUN Latein																4				5				4		1		6		4		18									

2008 Nach dem mir bis heute vorliegenden Zahlen vom DTV Beauftragten Turnierwesen kann nur ein Prozentsatz für die ausgefallenen Turniere angegeben werden. Dieser liegt etwa bei 23% bezogen auf alle Turniere im DTV
Gesamt ausgefallen im DTV 880 Turniere, angemeldet waren 3767 Turniere

Im Jahr 2004 - 2007 sind bei Kinder, Junioren u. Jugend nur die kompletten Blöcke aufgeführt
Im Jahr 2005 sind nur kompl. ausfallende Turniertage aufgeführt.

Zentraler Wertungsrichtereinsatz

Westfalen

Anzahl der Wertungsrichter:

mit C - Lizenz 4 (3)

mit A - Lizenz 42 (44)

mit S - Lizenz 58 (51)

Summe: 104 / verfügbar nur 91 WR

Beteiligung am Zentralen Wertungsrichtereinsatz:

Uneingeschränkt einsatzfähig: 80 WR = 78 %

Eingeschränkt einsatzfähig: 11 WR = 10 %

Nicht einsatzfähig: 13 WR = 12 %

(bedingt durch Nichtabgabe der Terminzettel)

Aus dem Bezirk Westfalen:

Von 513 (559) eingesetzten WR sagten 466 (497) WR zu und 47 (62) WR ab. Der durchschnittliche Einsatz eines Wertungsrichters liegt bei 6 bis 7 Einsätzen im Jahr. Durch Terminstreichungen kann es vorkommen, dass mancher WR nur auf 3 bis 4 Einsätze im Jahr kommt, wobei andere WR bis zu 12 Einsätze erhalten.

Anforderung aus den Bezirken MR, NR und LTV Niedersachsen:

Von 157 (162) eingesetzten WR sagten 117 (121) WR zu und 40 (41) WR ab.

Turnierveranstaltungen:

Bei 56 (59) Veranstaltungen, davon 2 Großveranstaltungen, wurden 433 (439) Turniere durchgeführt. 3 (4) Veranstaltungen mit 12 (16) Turnieren wurden mangels Teilnehmer abgesagt.

Durchgeführte Offene Turniere:

Senioren = 148 (155)

Hauptgruppe = 132 (121)

Hauptgruppe II = 33 (18)

Kin./Jun.I+II/Jug. = 120 (145)

Stornierte Offene Turniere:

Senioren = 1 (8)

Hauptgruppe = 4 (8)

Hauptgruppe II = 1 (0)

Kin./Jun.I+II/Jug. = 6 (0)

Die Zahlen in Klammern sind Ergebnisse aus dem Jahr 2007.

Zeitaufwand:

Pro Turnierveranstaltung sind im Schnitt 3-4 Std. Zeitaufwand erforderlich. Bei Großveranstaltungen ist der Zeitaufwand entsprechend größer.

Wolfgang Schnieber

Bericht des Kaderbeauftragten

Als ein ständiges „Kommen und Gehen“, so kann man die Veränderungen im gesamten Kaderbereich im abgelaufenen Jahr bezeichnen. Paartrennungen und Zusammenfinden neuer Partnerschaften waren an der Tagesordnung. Ob jedoch die neue Konstellation den erhofften kurzfristigen Erfolg bringt, ist manchmal sehr fraglich. Besonders die Veränderungen: Schule > Studium > Beruf bringen neben den zeitlichen auch räumliche Probleme mit sich. Hierbei ist es dem Bemühen und Können unserer Trainer und auch dem Coachen der Betreuer zu verdanken, dass immer wieder neue junge Paare erfolgreich im Tanzsport vertreten sind.

Anzahl der Paare in den einzelnen Kadern Anfang 2009:

	2009	2008	davon Jugend 2009	davon Jugend 2008
D 2 Standard	10	15	3	3
D 3 Standard	8	7	4	3
D 4 Standard	8	7	3	2
D 2 Latein	12	11	4	1
D 3 Latein	12	12	6	5
D 4 Latein	5	6	3	2
Gesamt:	55	58	23	16

29

Die Anzahl Zehn-Tänze-Paare beträgt 17 sodass die gesamte Zahl der Kaderpaare tatsächlich 41 ist.

D2

Drei Lehrgangstermine fanden im Jahre 2008 statt. Vorgeschaltet zum jeweiligen Termin ist immer eine theoretische und praktische Körperschulung durch unsere anerkannten Physiotherapeuten. Der Ablauf ist folgender: 10:00-11:30 Gymnastik und nach der Mittagspause von 12:00 bis 16:30 fachliches Training inklusive Endrunden-Konditionstraining. Die Lehrgänge fanden in den Clubs VTG Recklinghausen, Boston-Club Düsseldorf und TSC Brühl statt. Auch 2009 stellen diese Clubs dankenswerterweise wiederum ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Jugend- und Hauptgruppen-Meisterschaften sowie wichtige nationale und TNW-Turniere sind Möglichkeiten zur Sichtung und eventuellen Aufnahme in den Kaderbereich. Die Zugehörigkeit zum D2-Kader beinhaltet auch Startverpflichtung für diese wichtigen Turniere.

D3/D4

Die beiden Kadertermine für unsere Spitzenpaare wurden 2008 modifiziert. Der erste Powerlehrgang im Januar fand je Sektion an jeweils nur einem Tag statt. Für unsere Spitzenpaare bestand die Möglichkeit, am jeweils „freien“ Tag bezuschusste Privatstunden bei den beiden Top-Trainern Oliver Wessel-Therhorn und Donnie Burns wahrzunehmen. 2009 werden jedoch unsere beiden Powerkader-Termine aus organisatorischen Gründen wieder im Zweitagesablauf stattfinden.

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Ein herzliches Dankeschön möchte ich den freiwilligen Helfern im Club Rot-Gold Köln sagen, die uns mit ihren Mahlzeiten und Lunchpaketen wie „bei Müttern“ verpflegen.

Der Zuschuss für Privatstunden beim Bundestrainer, der für die vom DTV zugewiesene Teilnahme an WM/EM/WC usw. vorgesehen war, betrug 2008 EUR 3600.-, d.h. 12 Einsätze unserer Spitzenpaare wurden dadurch für den Start bei diesen Meisterschaften unterstützt.

Wir hoffen, auch in Zukunft bei individuell geplanten Auslandsturnieren einen Beitrag zu den Kosten leisten zu können, die diese Einsätze mit sich bringen. Ebenso wurde das erfolgreiche Abschneiden bei nationalen Meisterschaften sowie unserem Top-Ereignis danceComp honoriert.

Trotz der o.g. Trennungen wünscht sich jedoch der TNW, durch das intensive Training unserer Top-Trainer im DTV und TNW, die neuen Paargemeinschaften schnellstmöglich wieder an das alte Niveau heranzubringen und dies möglichst zu steigern, wie es auch bei unseren „alten“ Paaren erfolgreich geschieht.

Heinz van der Sanden



JMD-Beauftragung im TNW

Nach siebenjähriger Amtszeit übernahm ich zum 01.10.2008 die JMD-Beauftragung im TNW von Nicole Lange und kümmerte mich ab sofort um die organisatorischen Abläufe im JMD Bereich. Neben der allgemeinen Adressverwaltung aller teilnehmenden Vereine plane ich zusammen mit meinem Team die Ligaeinteilung sowie die Turniervergaben. Ebenso stehe ich bei Bedarf neuen Vereinen gerne zur Seite und helfe bei der ersten Teilnahme im Turnierbereich. Auch die Weiterbildung darf im größten Landesverband nicht zu kurz kommen, so dass wir versuchen, in jedem Jahr interessante und attraktive Workshops durchzuführen. Doch so viele Aufgaben lassen sich nicht alleine bewältigen, so dass mir ein achtköpfiges Team zur Seite steht, das mir in vielen Fragen beratend und informativ zur Seite steht.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Team:

Karl Sträter (Turnierwesen),
Dirk Domm (DTV-Beauftragung West),
Richard Sczesny (Wertungsrichtereinsätze),
Andreas Springer (Internet),
Thomas Prillwitz (TMU/Internet),
Beate Klever (Jugend),
Barbara Hartmann (Breitensport) und
Leonore Gschaidler (Lehre).

Seit mehr als 20 Jahren gibt es den JMD-Bereich in Deutschland. Es gilt noch eine Menge zu tun und zu bewegen, und ich freue mich auf die nächste Zeit, in der sich mit Sicherheit noch einiges verändern wird. Bei Fragen rund um JMD stehe ich jedem Interessierten gerne zur Verfügung. Neuigkeiten und Infos finden Sie unter www.tnw.de/jmd.

Melanie Bode



Bericht des Aktivensprechers

Der Bericht des Aktivensprechers fällt für das Jahr 2008 mager aus. Ich war auf vielen Turnieren und Meisterschaften anwesend, um für die Aktiven Rede und Antwort zu stehen.

Obwohl es wie immer sportpolitische Änderungen und Aktivitäten gegeben hat und für die Zukunft sicherlich auch von Nöten sind, erweckt sich in mir der Eindruck, dass alle Aktiven mit der momentanen Situation zufrieden sind. An mich sind jedenfalls keinerlei Wünsche, Fragen oder Kritikpunkte herangetragen worden.

Von daher möchte ich kurz und knapp abschließen mit den Worten meines Vorgängers, denn diese sind aktueller denn je:

- Was soll noch verändert werden? Für Ideen bin ich immer empfänglich.
- Wen möchten Sie loben? Ich gebe es gerne weiter.
- Was kritisieren Sie? Ich setze mich für Sie ein.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Mitsprache! Hier appelliere ich gerade an die Paare der unteren Startklassen, mit mir als erfahrenem Turniertänzer das Gespräch zu suchen und keine Scheu zu haben.

Schreiben Sie mir, ich freue mich. (aktivensprecher@tnw.de)

Thomas Schulz

[illegible]

Profipaar der Weltklasse.

33

Am 21. Oktober 2008 war die erste Sitzung des in der Satzung neu ausgewiesenen Lehr-
ausschusses. Das erfreuliche Ergebnis war eine ganze Reihe von Anträgen an das Präsidium
zur organisatorischen Neuordnung des Fachbereichs Lehre. Nach Zustimmung des Präsi-
diums für alle Anträge ergeben sich folgende Organisationsabläufe:

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Für einzelne Bereiche der Lehre wurden vom Präsidium Beauftragte ernannt, die Lehrgänge ihres Bereichs selbständig planen. Dies sind aktuell: Daniel Reichling für Lizenzerwerb und -erhalt, Dieter Taudien für alle anderen Lizenzlehrgänge, Horst Westermann für Sportförderlehrgänge Breitensport zusammen mit den Bezirkslehrwarten und dem Jugendbreitensportwart, für Sportförderlehrgänge Leistungssport Dieter Taudien zusammen mit dem Jugendlehrwart und für JMD Leonore Gschaidner. Beim Lehrwart bleibt die Verantwortung für die Lehrgangskosten, den Einsatz der vorgeschlagenen Referenten und die Veröffentlichungen.

Diese fest an Einzelpersonen im Team gebundene Aufgabenverteilung soll die Arbeit für die Lehre effektiver gestalten, neue Ideen schneller zur Realisierung bringen und vor allem mehrer Ansprechpartner anbieten als bisher. Ein erster Erfolg zeigt sich im neuen Lehrgangsplan für 2009: Bis zum Jahresbeginn wurden 24 Sportförderlehrgänge geplant gegenüber 15 im Vorjahr, weitere werden noch folgen.

Eins lässt sich aber auch bei bester Organisation nicht lösen: Seit Jahren schreibe ich in meine Berichte zu den Verbandstagen, dass Turnierleiter doch die Chance wahrnehmen sollten, relativ entspannt, ohne Zeitdruck und in verhältnismäßig kleinen Gruppen im jeweils ersten Jahr des Erhaltszeitraums (gerade Jahreszahl) ihre Pflichtschulungen zu besuchen. Dennoch wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, den Lizenzerhalt der Turnierleiter zu planen. Hier die Zahlen: 555 Turnierleiter mit gültiger Lizenz für 2009 hat der TNW. Genau 60 besuchten davon 2008 einen Lizenzlehrgang, drei geplante Lehrgänge mussten mangels Nachfrage ausfallen. 2009 sind sechs Erhaltslehrgänge (statt vier wie 2008) für Turnierleiter geplant mit jeweils maximal 60 Teilnehmern. Wenn alle Lehrgänge voll sein werden, bleiben für 2010/11 135 Turnierleiter ohne Lizenz. Die bessere Verteilung der Turnierleiter auf Lehrgänge in jeweils zwei Jahren scheint unlösbar zu sein.

Die Aufgaben im Fachbereich Lehre erfordern einen sehr hohen Zeitaufwand und viel Flexibilität. Im jährlichen Etat stehen bei Einnahmen und Ausgaben jeweils mehr als 80.000 Euro, die großen Lehrgänge erfordern schon vor den Terminen Absprachen mit den Vereinsvertretern vor Ort, für die Referenten müssen Verträge vorbereitet und mit ihnen genaue Absprachen getroffen werden, vor allem Erwerbslehrgänge mit meist mehrtägigen Prüfungen und bis zu fünf Prüfungskommissionen sind äußerst planungsintensiv. Für die Familie bleiben nur wenige Wochenenden im Jahr.

Ohne die hervorragende Teamarbeit der Mitglieder des Lehrausschusses, die viele der anfallenden Arbeiten übernehmen und nach Absprache zu Vertretungen vor Ort bereit sind, wäre der Zeitaufwand für ein Ehrenamt nicht zu verantworten. Sie haben es verdient, dass ich ihnen öffentlich meinen Dank ausspreche:

Dank gebührt den Mitgliedern im Team Lehre René Dall, Heidrun Dobeleit, Leonore Gschaidner, Matthias Kopka, Wolfgang Maß, Ivo Münster, Daniel Reichling, Mark Stöppeler und Horst Westermann und allen weiteren Kolleginnen und Kollegen in den Bezirksvorständen und dem Präsidium.

Der TNW ist nicht der einzige Landestanzsportverband im DTV, der nur sehr schwer geeignete und willige Nachfolger für das Amt des Lehrwarts findet. Nach insgesamt sechs Absagen von angesprochenen Personen gebe ich die Suche vorerst auf und stelle mich auf

dem diesjährigen Verbandstag zur Wiederwahl. Allerdings hoffe ich sehr, möglichst schon auf dem Verbandstag 2010 einen geeigneten, willigen und eingearbeiteten Kandidaten für die Nachfolge empfehlen zu können. Das süße Gift der vielen, vielen Lobpreisungen und Aufforderungen, auf keinen Fall aufzuhören, hat zumindest vorübergehend gewirkt. Dennoch bitte ich um Verständnis, dass ich fest davon ausgehe, nach einer möglichen Wiederwahl nicht die volle Amtsperiode von drei Jahren nutzen zu müssen. Gerade weil ich mein Amt nach all den Jahren immer noch liebe, möchte ich nicht bis ins Greisenalter dabei bleiben.

Ich möchte für die Zeit, die ich noch im Präsidium des TNW sein werde, weiterhin gut mit allen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, trotz aller sachlich notwendigen Diskussionen am Ende immer wieder einen einvernehmlichen Konsens finden. Ich hoffe darum sehr, dass der Verbandstag bei den Wahlen wiederum so wählt, dass das Präsidium des TNW weiterhin harmonisch und erfolgreich arbeiten kann. Tanzen ist ein schöner Sport, das Engagement dafür lohnt sich!

Dieter Taudien

Folgende Lehrgänge waren im Jahr 2008 laut Lehrgangsplan vorgesehen und wurden durchgeführt:

Art	Plan	Ist	TN 2008	TN 2007	TN 2006	TN 2005	TN 2004	Bemerkungen
Kombi - Latein	1	1	273	259	249	297	339	
Kombi - Standard	1	1	274	318	259	322	289	
Kombi - Breitensport	1	1	142	172	141	153	140	
Kombi - JMD	*)	*)	*)	0	135	0	138	*) Lizenzlehrgänge JMD nur noch DTV
	3	3	689	749	784	772	906	
Lizenzwerb FÜL/TR C	1	1	57	0	0	35	48	Nur fachlich in 2008, üf war in 2007
Lizenzwerb WR C/A	0	0	0	48	0	42	0	
Erwerb üf Grundlehrgang	0	1	16	96	96	35	48	
Lizenzwerb TL	1	1	28	46	56	23	30	
Lizenzw. Sportassistent	0	0	0	72	87	0	36	
Lizenzerhalt TL	4	1	60	333	106	361	128	TL kommen meist nur in ungeraden Jahren zum Lizenzerhalt
	6	4	161	595	345	534	290	

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Art	Plan	Ist	TN 2008	TN 2007	TN 2006	TN 2005	TN 2004	Bemerkungen
SFL Breitensport	3	2	57	55	136	174	0	
SFL BSW + Leistungssport	11	10	363	290	165	180	0	
SFL JMD	1	0	0	27	0	0	0	
	11	10	420	372	301	354	0	
SFL JUG								
Leistungssport	3	2	70	69	105	105	0	
SFL Jugend								
Breitensport	1	0	0	32	152	0	0	
SFL JMD Jugend	0	0	0	0	176	0	0	
	4	2	70	101	433	105	0	
Summe	24	19	1.3	1.8	1.8	1.7	1.1	
			40	17	63	65	48	

Die Lizenzlehrgänge des TNW waren für folgende Lizenzinhaber:

36

Lizenzen	vorgeschriebene UE in 2008/09	mit Lizenz 2009	mit Lizenz 2008
Turnierleiter	7	555	459
Wertungsrichter C		19	26
Wertungsrichter A	10 f, 2 üf	118	125
Wertungsrichter S	(für TNW x 2)	287	287
		150	136
TR C Breitensport	20 f, 10 üf	71	113
		107	137
Trainer C LSp		199	277
Trainer B LSp	15 (ST+LA: 20) f, 10 üf	21	27
	20 (ST+LA: 30) f, 10 üf		

Bericht des Breitensportwartes



Das Jahr 2008 war geprägt vom Gedanken: „Welche Aktionen bringen dem Tanzsport neue Mitglieder sowohl für den Breiten- als auch für den Leistungssport?“ Hier wurden verschiedene Aktionen eingeleitet, auf die ich im Bericht noch detailliert eingehen werde. Zunächst aber ein herzliches Dankeschön an alle, die mich bei der Umsetzung meiner Aufgabenbereiche tatkräftig unterstützt haben – gemeinsam lässt sich viel bewegen. Hier einzelne Personen hervorzuheben will ich mir nicht erlauben – denn auch vermeintlich kleine Hilfen verzeichnen oft große Erfolge. In den Präsidiumssitzungen stand der Breitensport immer auf der Tagesordnung.

Der DTV-Ausschuss „Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“ tagte mit dem DTV-Ausschuss „DTSA“ – mit meiner Beteiligung – am 06. und 07. September 2008 in Kassel. Das Bewertungssystem für DTSA-Abnahmen wurde um die aus früherer Zeit bekannte Punktbewertung erweitert. Nach einem TNW-Präsidiumsbeschluss findet die Punktbewertung im TNW keine Anwendung.

Begrüßt wurde die Initiative aus dem SAS des DTV, Breitensportlern den Start in der D-Klasse bzw. Startbuchinhabern der D-Klasse den Start bei Breitensportwettbewerben zu ermöglichen. Damit fanden die in einer DTV-AG unter meiner Leitung überarbeiteten DTV-Breitensport-Rahmen-Richtlinien – verabschiedet vom „AfBFG des DTV“ in 09/2007 – die notwendige Zustimmung durch den Hauptausschuss und das DTV-Präsidium. Die Änderungen wurden zum 01.01.2009 umgesetzt.

Eine AG des TNW (Ivo Münster, Martin Pastor, Horst Westermann) hat sich frühzeitig mit den angekündigten Änderungen beschäftigt, um diese erfolgreich für den TNW umsetzen zu können. Hier wurde die Idee der „Milonga-Aktionen“ entwickelt – die Ausrichtung eines Einzel-Breitensportwettbewerbs und eines anschließenden D-Turniers. Den Breitensportpaaren wird die Möglichkeit geboten, anschließend mit dem „Breitensportpass“ im D-Turnier zu starten. Für 2009 sind 14 Milonga-BSW/D-Turniere genehmigt – ich bin überzeugt, 2009 viele neue Turnierpaare dem Leistungssport zuführen zu können.

Der TNW-Ausschuss „Breitensport“ tagte 2008 am 07. Dezember. Auf der Tagesordnung standen Angebote zu den Sportförderlehrgängen 2009 im Breitensport, das DTSA und Breitensport-Aktionen wie „Milonga“ und „Jazz Event 2009“. Intensiv hat sich der Ausschuss mit „Milonga“ und den besonderen Rahmenrichtlinien für die Abwicklung beschäftigt. Bringt Milonga die gewünschten Erfolge für den Turniersport, heißt es für 2010, gezielte Werbung für Nachwuchs im Bereich BSW zu aktivieren.

Das zurückliegende Jahr blickt auf rund 90 durchgeführte Breitensportwettbewerbe zurück – die Ausfallquote ist gering; die Genehmigung nur eines BSW je Altersbereich am Wochenende trägt hier Früchte. Es ist damit für die ausrichtenden Vereine Planungssicherheit gegeben.

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Auch 2008 wurde ein „EUREGIO-Tanzwochenende“ durchgeführt und damit der Gedanke der grenzüberschreitenden Kontaktpflege fortgeführt. Ausrichter war am 5./6. April die „Dance East“ Oldenzaal (Niederlande) mit Unterstützung des TSC Ibbenbüren. Auf dem Programm standen BSW, Rolli-BSW und Formationsturniere Standard und Latein. Die „eads“ – Europäische Akademie des Sports – in Velen ermöglichte diese Veranstaltung mit erheblichen finanziellen Zuschüssen für den Ausrichter.

Nicht unerwähnt bleiben darf der erfolgreiche Breitensport-Kombi am 15./16. November in den Vereinsräumen der VTG Recklinghausen. Das Interesse nimmt jährlich zu – Dank der gut gewählten Zusammenstellung von Themen mit den entsprechenden Referenten/innen – die Beteiligung spricht für sich. Mein Dank gilt hier ganz besonders dem TNW-Lehrwart Dieter Taudien, der sicher in seinem Bericht näher auf diese Veranstaltung eingehen wird.

Für angebotene Sportförderlehrgänge erwarte ich einen größeren Zuspruch – an den gebotenen Inhalten und Referenten kann es m. E. nicht liegen – vielleicht ist bei den Trainern/innen mit meinem Team mehr Überzeugungsarbeit zu leisten, dass diese Lehrgänge das Training unterstützen und keine „Konkurrenz“ bedeuten. Mein Dank gilt hier den Bezirks-Lehrwarten/innen und der Jugend, die unermüdlich Ideen umsetzen. Über das Jahr suchten immer wieder Vereinsvorstände Rat in der allgemeinen Vereinsführung, Fusionen aber auch zu DTSA-Abwicklungen und Breitensportaktionen. Mein Einsatz zeigte sich in Telefonberatungen bis zu längeren Beratungsgesprächen vor Ort. Mancher Konflikt – auch zwischen Vereinen – konnte so einvernehmlich gelöst werden. Viel Zeit wurde in die Organisation der „danceComp“-Abwicklung – Startbuchannahme, Kassen, Zugangskontrollen – investiert. Ein Team von rund 40 Helfern/Helferinnen war über Einsatzpläne zu organisieren; allen, die dazu ihre Freizeit geopfert haben, sei hier nochmals herzlichst gedankt – besonders den Teamleitern Carola Dünschede und Michael Cremer gilt mein Dank.

Bei der danceComp 2009 (04./05. Juli) wird am Sonntag erstmalig ein Mannschafts-BSW (Senioren) durchgeführt; ich wünsche mir eine starke Beteiligung – besonders durch TNW-Mannschaften.

Der 09. November 2008 mit dem „BSW-Pokal-Wettbewerb des TNW für Mannschaften“ war für den Senioren-Breitensport wiederum der Höhepunkt des Jahres. 17 Mannschaften hatten den Weg zum Ausrichter TGC Remscheid gefunden. Eine voll besetzte Halle gab der Veranstaltung den rechten Rahmen. Am Ende stand mit der Mannschaft der Tanzsportfreunde Essen ein überglicklicher Sieger fest. Diese Erfolgsveranstaltung des TNW wird am 08. November 2009 ihre Fortsetzung finden.

Hier darf nicht unerwähnt bleiben der erfolgreiche Kids- und Newcomer-Pokal der TNW-Breitensport-Jugend am 22. Juni in Aachen. Mein Dank gilt hier den verantwortlichen Organisatoren in der TNW-Jugend. Einzelheiten werden Sie im Bericht der Jugend finden. Einige Vereine haben den „Tag des Tanzes 2008“ – 02. November – genutzt, sich örtlich zu präsentieren. Vom DTV wurden in diesem Jahr wiederum Plakate zur Verfügung gestellt, die mit Zusatzaufdrucken kostengünstig für Werbezwecke vor Ort versehen werden konnten. Leider ist auch 2008 die Rückkopplung über Veranstaltungen an den Breitensportwart des TNW äußerst dürftig. Gerne würde ich Veröffentlichungen in der TMU veranlas-

sen – ohne Informationen geht es aber leider nicht. Die Vereine mögen mich 2009 bitte frühzeitig in ihre Aktivitäten einbeziehen.

Weiterhin habe ich mein Engagement für den Breitensport in zwei Arbeitsgruppen des TNW eingebracht: AG „Sport und Breitensport“ und „Breitensport im JMD“. In der letztgenannten AG wurden zwei Projekte auf den Weg gebracht: „Jazz Event Juni 2009“ und „Workshop für lizenzlose Übungsleiter/innen“ aus Vereinen. In der AG „Sport/Breitensport“ ist ein Projekt „BSW für Std/Lat-Breitensport-Formationen“ in der Planung. Näheres können Sie den Berichten der AG-Leiter/innen entnehmen.

DTSA

Als DTSA-Beauftragter des TNW gilt mein besonderer Dank zunächst den beiden Bezirks-Beauftragten Rosemarie Roßbrucker (Mittel- und Niederrhein) und Karl-Josef Meißner (Westfalen). Beide haben in hervorragender Weise die Abnahmen organisiert. Mein Dank gilt auch besonders den Vereinen, die sich in der Vorbereitung und Abwicklung der Abnahmen der EDV bedienen – eine erhebliche Arbeitserleichterung auf allen Ebenen – ob Bezirks-Beauftragte, TNW oder DTV.

Insgesamt konnte der TNW seine Abnahmezahlen wiederum steigern – um rund 5% – auf insgesamt 4.666 Abnahmen. Einzelheiten finden Sie in den Berichten von Rosemarie Roßbrucker bzw. Josef Meißner.

Letztmalig wurden auf dem TNW-Verbandstag 2008 die DTSA-Preise für besonders erfolgreiche Einzel- und Gruppenabnahmen an Vereine des TNW übergeben. 2008 wurde auf der TNW-Homepage unter Breitensport ein Portal für terminierte DTSA-Abnahmen bei Vereinen installiert. Jeder kann nun – wenn sein Verein keine Abnahme anbietet – einen passenden Abnehmerort bzw. -termin finden.

Jazz- und Modern Dance

Endlich, nach mehrfachen vergeblichen Versuchen, konnte im Herbst 2008 der TNW-JMD-Pokal für Breitensport-Formationen in vier Alterskategorien über drei Veranstaltungen (Hochdahl, Haltern, Voerde) ausgerichtet werden. Die Anzahl der gemeldeten Formationen gibt Hoffnung für weitere jährliche Pokal-Wettbewerbe – 2009 in Hochdahl, Voerde und Oberhausen.

Ersparen Sie mir weitere Details zum täglichen Geschäft eines TNW-Breitensportwarts: Auskunft, Beratung, Hilfe, Unterstützung, aber auch Präsentation vor Ort – es würde Sie sicher langweilen.

Im März 2002 wurde ich in das TNW-Präsidium berufen; die Arbeit macht mir Spaß. Viele Projekte wurden auf den Weg gebracht; viele Ideen warten noch auf Umsetzung, um den Breitensport „Tanzen“ in seiner Vielfältigkeit in den Vereinen nach vorne zu bringen – zum Wohle unseres Tanz-Turnier-Sportes.

Schenken Sie mir am 26. April Ihre Stimme für weitere drei Jahre im TNW-Präsidialamt „Breitensportwart“ und geben mir Gelegenheit, den Breitensport weiter erfolgreich nach vorne zu bringen.

Horst Westermann

Bericht der DTSA-Beauftragten Rheinland

Bezirke Mittelrhein (M) und Niederrhein (N)

Für den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2008 gebe ich nachstehend die Daten für die durchgeführten DTSA-Abnahmen in den Bezirken Mittelrhein und Niederrhein bekannt:

Im Vergleich zum Vorjahr 2007 konnten die Abnahmen gesteigert werden und zwar:

Mittelrhein	+ 158 =	13,7 %
Niederrhein	+ 45 =	3,4 %
Gesamt	+ 203 =	8,2 %

	2004	2005	2006	2007	2008
Mittelrhein	1130	1317	1122	998	1156
Niederrhein	791	1018	896	1268	1313
Gesamt	1921		2335		2018
2266	2469				

40

2008	Vereine	Mitglieder		TNW-Anteil	Abnahmen
Mittelrhein	110	11.509	=	24,4 %	1156
Niederrhein	117	12.545	=	26,6 %	1313
M u. N Gesamt	227	24.054	=	51,0 %	2469

TNW Gesamt 443 Vereine mit 47.143 Mitgliedern

Nachfolgend die Vereine bzw. Clubs mit den meisten Gesamt-Abnahmen der Bezirke Niederrhein und Mittelrhein:

1. TSC Aquisgrana Aachen 146 Abnahmen
2. TSC Schwarz-Gelb Aachen 110 Abnahmen
3. TSG Leverkusen 104 Abnahmen

Die DTSA-Abnahmen wurden an 57 Tagen im Berichtszeitraum 2008 durchgeführt.

Im Einzelnen stellten sich die Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abnahmen:

Bronze:	1053 Abzeichen
Silber:	573 Abzeichen
Gold:	248 Abzeichen
Gold mit Kranz:	87 Abzeichen
Gold mit Kranz und Zahl:	53 Abzeichen
Wiederholungen:	455 Personen

Wie aus den Zahlen ersichtlich, konnten wir **1053** Tänzerinnen und Tänzer zur Erstabnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens in Bronze gewinnen.

Insgesamt nahmen 691 Tänzerinnen und Tänzer an 18 DTSA-Gruppenabnahmen teil.

Wie bei den erwachsenden Teilnehmern, so erzielten wir bei den **Kindern bzw. Jugendlichen** auch nur zum Teil eine geringe Verbesserung zum Vorjahr, und zwar:

Abnahmen	2006	2007	2008
Mittelrhein	474	387	371
Niederrhein	448	653	688
	992	1040	1059
Mittelrhein	16 Abnahmen weniger = $\cdot$ 4,13 %		
Niederrhein	19 Abnahmen mehr = + 2,90 %		
Gesamt	3 Abnahmen = + 0,3 %		

Abschließend möchte ich mich bei den Vereinen bzw. Clubs für die harmonische und sehr gute Zusammenarbeit an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Rosemarie Rossrucker

Jahresbericht DTSA-Beauftragter Westfalen

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008 wurden in Westfalen insgesamt 44 DTSA-Abnahmen durchgeführt. Im Einzelnen stellten sich Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abzeichenabnahmen: (in Klammern die Zahlen des Vorjahres)

Bronze:	1015	(1049)
Silber:	492	(499)
Gold:	309	(234)
Gold mit Kranz:	84	(40)
Gold mit Kranz und Zahl:	15	(18)
Wiederholungen:	282	(273)

42

Insgesamt:	2197	(2113) Personen
------------	------	-----------------

In dieser Gesamtzahl sind 814 (808) DTSA-Abnahmen für Kinder und Jugendliche (Abnahme in Gruppen) enthalten. Die dargestellte Statistik zeigt alle Vereine, die eine oder mehrere DTSA-Abnahmen durchgeführt haben.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte wiederum eine, wenn auch kleine, Steigerung der Abnahmen von 3,98 % erzielt werden. Über eine weitere Steigerung der Abnahmen in 2009 würde ich mich freuen. Sie sollten das Ziel vieler Trainingseinheiten in den Clubs sein.

Karl-Josef Meißner

Bericht des Pressesprechers



2008 war ein schweres Jahr für den Verband. Noch vor der weltweiten Finanzkrise traf uns eine ganz andere Katastrophe: die Aufforderung zur Rückzahlung von Fördermitteln aus Landestöpfen der letzten fünf Jahre. Eine stolze Summe! Damit verbunden waren heftige Diskussionen, juristische Auseinandersetzungen und viele, viele Krisengespräche. Diese überschatteten die Alltagsarbeit in den Ressorts – ja, lähmten sie vorübergehend sogar. Eine deutliche Mehrbelastung meiner Arbeit bestand darin, offene und ehrliche Informationspolitik nach innen und außen zu vertreten.

Tanz mit uns/TNW online!

Die Damendoppelspitze der Tanz mit uns (TMU) hat den Gebietsteil West im vergangenen Jahr hervorragend umgesetzt. Aus der anfänglichen Zusage Regine Solibakkes, nur für 12 Monate zur Verfügung zu stehen, sind schließlich 18 Monate geworden. Nun gilt es jedoch erneut, den Gebietsredakteur mit einer geeigneten Person zu besetzen.

Simone Ascher zeichnet nicht nur für das Layout und die Druck- und Online-Ausgaben der TMU verantwortlich, sondern ist darüber hinaus ein wertvoller Kopf der Kreativabteilung in unserem Verband. Sie plant und gestaltet Flyer, Plakate, Programmhefte und Internetauftritte und hat mich zudem bei der Herstellung des Verbandstagshefts – das dieses Jahr erstmals in meinen Aufgabenbereich fiel – tatkräftig unterstützt.

Mit Frank Abitz hat der TNW 2008 einen neuen Internetbeauftragten gewinnen können, der sich hervorragend in das Team integriert hat. Seine erste Bewährungsprobe hat er mit dem Relaunch der Internetseiten für die danceComp mehr als bestanden. Für die nahe Zukunft ist in seinem Aufgabengebiet viel geplant. Der Internetauftritt des TNW soll nach vielen Jahren sehr guter Präsenz eine Modernisierung erfahren. Interaktivität steht inzwischen im Vordergrund: Es soll mehr Raum für Fotos und bewegte Bilder geben, für die Aktivitäten und Angebote der Vereine sowie für das Zwischenmenschliche.

Redaktionelle Verstärkung besonders in den Bereichen Jazz- und Modern Dance sowie Formationen Standard und Latein ist nach wie vor gefragt. Gemessen an der Zahl der Aktiven sind bereitwillige Berichterstatte bisher noch immer unterbesetzt.

Tanzsport in den Medien

Das allgemeine Medieninteresse am Tanzsport war 2008 geringer als in den beiden Vorjahren und ist damit wieder auf dem Niveau von vor „Let's Dance“ angekommen. Laut dem DTV-Fernsehbeauftragten Markus Sónyi ist es zurzeit nahezu unmöglich, mit Tanzsportveranstaltungen in die ARD, in das ZDF oder in die großen Privatsender zu kommen.

Unbenommen gut laufen jedoch die Kurzreportagen in den dritten Programmen und den Lokalzeiten. Sie berichten regelmäßig über verschiedene tanzsportliche Veranstaltungen oder porträtieren Paare und Mannschaften. Deutlich verbessert hat sich die Lage im Printsektor. Tageszeitungen und Zeitschriften berichten häufiger und ausführlicher über tanzsportliche Aktivitäten und Erfolge. Dies steht und fällt jedoch mit den persönlichen Kontakten und ansprechenden Fotos, die für die Zeitungen als „eye-catcher“ dienen.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Eine der großen Neuerungen 2008 war die ressortweite Einführung von Arbeitsgruppen. Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat nach der Bestandsaufnahme des Ist-Zustands das weite Feld der Öffentlichkeitsarbeit in kleinere Häppchen unterteilt und sich bei jedem Treffen mit einem Schwerpunkt auseinandergesetzt.

Zwei Projekte der AG ÖA befinden sich bereits in Vorbereitung: Zum einen soll getreu dem Motto „Wir im TNW“ ein großer TNW-Tag ins Leben gerufen werden. Ein Tag, an dem Leistungssportler auf Breitensportler, JMD auf Standard/Latein, Funktionäre auf Aktive treffen und alle etwas davon haben. Nicht zuletzt soll der TNW-Tag der interessierten Öffentlichkeit dazu dienen, einen leichten und angenehmen Einstieg in die Welt des Tanzsports zu finden. Zum anderen ist die AG ÖA am Aufbau des neuen Internetauftritts beteiligt, damit viele Ideen und Wünsche von vornherein mit aufgenommen werden.

Weitere Punkte für 2009 sind Verbesserungsmöglichkeiten und neue Wege der internen und externen Pressearbeit, die Erstellung eines Sponsorenkonzepts mit nachfolgender Akquise sowie eine abgestimmte Strategie der Eigenwerbung für den Tanzsport im TNW. Der AG ÖA gehören an: Frank Abitz, Klaus Berns, Laura Bechtold, Melani Ferreira Sà, André Gerlich, Sabine Hey, Volker Hey, Christian Jessen, Norbert Jung, Markus Kränzel, Tanja Mielke, Andreas Müller, Clemens Müller, Andreas Picker, Laura Pohlmann, Daniel Reichling, Eva Maria Sangmeister, Werner Schaefer, Angelika Schmitt, Desiree Schöndeling, Renate Spantig, Konstanze von Schnakenburg, Stefan Weber und Karsten Wolter.

Ihnen allen ein großes Dankeschön für ihre Bereitschaft, Kreativität und engagierte Mitarbeit! Sehr gerne nehmen alle AG-Teilnehmer auch Ihre Ideen und Anregungen auf und nehmen sie mit zum nächsten AG-Treffen. Oder Sie melden sich einfach selbst an und sind beim nächsten Treffen mit dabei!

Wir im TNW

Der Zusammenhalt der TNW-Sportler bei nationalen und internationalen Gegebenheiten ist beispielhaft. Als einziger Landesverband stellen wir gemeinsam ein Gebiet (den Westen) und sind somit Einzelkämpfer gegenüber allen anderen LTV. Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir im TNW eine Gemeinschaft bilden. Unseren Tänzern gelingt das wunderbar und die sportlichen Erfolge von Paaren und Formationen gibt diesem Wir-Gefühl Recht. Was bei den Aktiven so gut funktioniert, muss sich jedoch noch auf die Funktionäre übertragen. Sei es auf Vereins-, Bezirks- oder Verbandsebene, wir im TNW brauchen ein starkes Team und keine Einzelkämpfer! Sonst geht bei Grabenkämpfen und Nebenkriegsschauplätzen zu viel Energie verloren, die an anderer Stelle viel gewinnbringender eingesetzt werden könnte. Die Verbreitung der Pins mit dem Slogan „Wir im TNW“ oder die inzwischen dritte Ostereieraktion beim Blauen Band der Spree in Berlin stehen für gezielte Einzelaktionen zur Verbesserung des Wir-Gefühls im TNW.

Seminare und Schulungen

Wie in meinem letzten Bericht angekündigt, möchte ich den Zweijahresrhythmus für Pressewarteseminare im TNW beibehalten. Diese Seminare sollen den Öffentlichkeitsarbeitern vor Ort helfen, ihren Verein und damit auch den Tanzsport allgemein medien- und werbewirksam zu präsentieren. Neben Schwerpunkten auf dem Schreiben von Pressemitteilungen, Erstellen von Internetseiten und Tipps rund um Tanzsportfotos möchte ich für

2009 auf einen neuen Aspekt eingehen, der in jedem Verein gebraucht wird: gute Flyer und Plakate.

Im Rahmen von Qualitätsmanagement und Mitarbeiterentwicklung fand im Januar 2009 das „1. TNW-Schreibseminar“ statt. Es richtete sich an Redaktionsangehörige der TMU sowie Gastschreiber und Funktionäre aus der Jugend und dem JMD-Team. In den Vereinsräumen des TV Unterbach 1905 in Düsseldorf-Gerresheim wurde einen Tag lang an Texten gefeilt. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer Techniken für besseres Schreiben und sammelten zum Teil erste Erfahrungen in journalistischen Formen abseits von Meldung und Bericht.

Danksagung

Ich möchte gegen Ende meines Berichtes denen Danke sagen, die mich in meiner Arbeit als Pressesprecher besonders unterstützt haben: Simone Ascher, die Monat für Monat eine neue, schöne Ausgabe der TMU zusammenstellt und Frank Abitz, der dafür Sorge trägt, dass der Internetauftritt des TNW stets aktuell ist. Ein weiterer Dank gebührt Regine Solibakke für ihre Tätigkeit als Chefredakteurin, Lektorin und Referentin für Seminare im TNW sowie der Jugendmedienwartin, Eva Maria Sangmeister, die mit großem Engagement hervorragende Pressearbeit in der Jugend leistet. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Volker Hey, der mir in der Kontaktpflege zu den landesweit wichtigen Redaktionen eine wertvolle Stütze ist, ebenso wie bei Sabine Hey, die mit Kreativität und Bastelspaß für die jährliche Ostereieraktion zur Verfügung steht, und bei Norbert Jung für die hervorragende Zusammenarbeit rund um die danceComp.

45

Weiterhin möchte ich mich bei allen Redaktionsmitgliedern und Gastschreibern sowie Gastfotografen bedanken, ohne deren wichtige Mitarbeit unsere Tanz mit uns und der Internetauftritt von TNW Online! nicht möglich wären. Mein Dank gilt ebenfalls den Teilnehmern der „Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“. Sie haben nicht nur neue Ideen in die Verbandsarbeit getragen, sondern helfen auch tatkräftig mit, diese in die Tat umzusetzen.

Ich möchte mich außerdem bei meinen Präsidiumskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nicht zu vergessen: Danke an unsere „guten Geister“, die Damen in der Geschäftsstelle, Erika Jakobek und Dorothea Kopania.

Schluss

Ich nehme aus der Pressearbeit der vergangenen Jahre im TNW viele schöne Erinnerungen mit. Insbesondere der direkte Draht zu den Aktiven war für mich stets Lohn und Ansporn zugleich. Zum 53. ordentlichen Verbandstag werde ich nicht wieder als Pressesprecher des TNW antreten. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen, vor denen unser Verband heute und in der näheren Zukunft steht, möchte ich neue Impulse setzen und trete als Kandidat für das Amt des TNW-Präsidenten an. Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Herzlichen Dank!

Wir im TNW.

Daniel Reichling

Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur



Wie in nahezu jedem Jahr stand auch 2008 die Schule im Focus der allgemeinen Kritik. Schließlich war oder ist jeder ein Betroffener und damit Experte. Je mehr das Barometer für die Schule fällt, desto höher steigt der Kurs von sonst eher wenig beachteten schulischen Möglichkeiten.

So gewinnt Tanz, bisher eher eine Marginalie im Sportunterricht, an Bedeutung durch seinen positiven Einfluss auf die motorische und intellektuelle Entwicklung. Tanz fördert die Persönlichkeitsentwicklung, kulturelle Bildung und soziale Kompetenz auch im

Umgang mit Menschen anderer Kulturen oder mit einem Handicap. Für den Tanz bedeutet die zunehmende Beachtung wiederum einen weiteren Schritt nach vorn auf seinem langen Weg in die Turnhallen der deutschen Schulen.

Um auch den Vereinen diesen Weg aufzuzeigen und zu erleichtern, habe ich auf der Bezirksversammlung Westfalen zum Thema „Schule und Verein“ referiert. Weiterhin hat der TNW durch die Ausschreibung mehrerer Schulprojekte mit unterschiedlichen Ansatzpunkten auch im Jahr 2008 die Zusammenarbeit mit Schulen unterstützt und damit den Vereinen konkrete Handlungsmöglichkeiten für ihre Aktivitäten in der Kooperation mit Schulen gegeben.

8. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Die Ausschreibung des TNW-Förderpreises „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ zielt darauf, Vereine in Kooperationsmaßnahmen mit Schulen zu fördern. Darüber hinaus geben die prämierten Projekte anderen Vereinen Anregung und Beispiele zu eigenen Aktivitäten.

Die Initiativen der Teilnehmer reichen von Projekten im Sportunterricht über tänzerische Betreuungsangebote, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen, die sich in der Schule gezielt auf das DTSA vorbereiten bis hin zur Organisation von Schultanzwettbewerben und Schulbällen. Dabei ist das Spektrum der Tänze von Hip-Hop über Video Clip Dancing und Jazzdance bis zu den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen vollständig vertreten.

Um den 8. TNW-Förderpreis haben sich fünf Vereine beworben. Alle eingereichten Projekte entsprachen den Bewerbungskriterien. Daher hat die Jury diese Vereine mit finanziellen Förderpreisen im Gesamtwert von EUR 1.500.- ausgezeichnet:

- 1. Preis TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen (EUR 500.-)
- 2. Preis VTG Grün-Gold Recklinghausen (EUR 350.-)
und TC Grün-Weiß Schermbeck (EUR 350.-)
- 4. Preis TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn (EUR 200.-)
- 5. Preis Bielefelder TC Metropol (EUR 100.-)

Als Motivation sowohl für die bereits in der Schule etablierten Vereine, aber auch als Anreiz für Vereine mit neuen Projekten in diesen Bereich einzusteigen, wird der TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ für das Kalenderjahr 2009 erneut ausgeschrieben (s.u.).

Landesprogramm Talentsuche-Talentförderung

Für die Vereine, die als Landesleistungstützpunkt anerkannt sind, besteht die Möglichkeit, Talentförderprojekte aufzubauen. Hier war 2008 ein Verein mit einem Talentförderprojekt vertreten und hat eine entsprechende finanzielle Unterstützung vom LandesSportBund und dem Innenministerium Nordrhein-Westfalen erhalten.

Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ 2008“

Rund einhundert Schülerinnen und Schüler tanzten in zwölf Mannschaften um die Plaketten und Pokale des Landeswettbewerbs „Tanzende Schulen“. Im Rahmen der vom Innenministerium ausgeschrieben „Schulsport-Wettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“ veranstaltete der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Vestischen Tanzsportgemeinschaft und dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen zum zweiten Mal diesen Mannschaftswettbewerb in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen.

47

Wettkampfklasse I

1. Tanz-AG Petrinum Mannschaft V / VTG Recklinghausen
2. Gesamtschule Schermbeck, St.-Ursula-Gymnasium Dorsten / TC Grün-Weiß Schermbeck
3. Altenauschule Borcheln I / TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn

Wettkampfklasse II

1. St.-Bernhard-Gymnasium, Luise-Meitner-Gymnasium, Realschule Willich / TV Schiefbahn
2. Tanz-AG Petrinum Mannschaft T / VTG Recklinghausen
3. Nünning-Realschule Borken / TSC Borken Rot-Weiß

Dieser Wettbewerb ist auch für 2009 in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben (s.u.)

DTV-Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“

Im Gremium der Schulsportbeauftragten der Länder war ich an der Auswertung der Bewerbungen um die DTV-Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ beteiligt. Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen. Zusätzlich können sich die Vereine und Schulen um Geldpreise bewerben.

Für 2008 wurden bundesweit 14 Geldpreise vergeben. Unter den Preisträgern stellt der TNW mit drei prämierten Vereinen und zwei Schulen die größte Gruppe. Geldpreise erhalten der TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen, der TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn mit der Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn und die VTG Grün-Gold Recklinghausen mit dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen.

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Diese prämierten Schulen und Vereine haben das DTV-Prädikat bereits in den Vorjahren erhalten. Für den Zeitraum 2009/2010 wird das Prädikat darüber hinaus an das Gymnasium Marienschule Euskirchen, den TGC Rot-Weiß Porz und den TC Grün-Weiß Schermbeck 1990 vergeben.

Danksagung und Perspektive

Für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Schulsportprojekte im TNW danke ich den Mitgliedern des Präsidiums und des Jugendvorstands sowie den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle.

Neue Wege und Akzente in der Schul- und Sportpolitik erfordern intensive Maßnahmen zur Vernetzung von Vereinssport und Schulsport. Daher gilt abschließend mein Dank allen Mitarbeitern in den Vereinen, Gremien und Verbänden, die sich in der Planung und Weiterführung dieser Projekte engagieren.

Juliane Pladek-Stille

48

„Tanzende Schulen“ 2009

Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Kooperation mit der Vestischen Tanzsportgemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen und dem Gymnasium Petrinum Recklinghausen wiederum alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am 3. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen“ 2009 ein. Der Wettbewerb ist in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben. Es gelten die versicherungsrechtlichen Bestimmungen für „Schulsportwettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“.

Für die Vereine bieten sich damit ein weiterer Ansatzpunkt und eine zusätzliche Motivation für die Zusammenarbeit mit Schulen. Nachdem sie an Tanzarbeitsgemeinschaften und -projekten teilgenommen haben, ist der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ein attraktives Ziel für die Schülerinnen und Schüler.

Am 20.06.2009 werden die Schülerinnen und Schüler in drei Pflichttänzen (LW, CC, JI) und einem Wahltanz im Tanzsportzentrum der VTG Recklinghausen um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5-9 und 8-13 entsprechen.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW-Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ 2009 und auf der Homepage des Innenministeriums NRW <http://www.im.nrw.de/sspo/3.htm>.

9. TNW-Förderpreis 2009

„Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Alle Vereine, die mit Schulen kooperieren oder entsprechende Projekte planen, sind eingeladen, sich um den 9. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ zu bewerben. Kooperationsmaßnahmen in schulischen Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

Durch die ausgelobten Förderpreise sollen die Vereine zur Zusammenarbeit mit Schulen motiviert und ihr Engagement finanziell unterstützt werden.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW-Homepage <http://www.tnw.de> unter Download > Download-Center > Schule und Verein > Ausschreibungen > 9. TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“.

Bericht der Jugendvorsitzenden



Wo der TNW ist, bleibt vorne!

Abschiede – Neubeginn und Kontinuität – Innovation – Flexibilität

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. 2008 war sportlich für die TNW-Jugend mit den Finalteilnahmen bei allen Welt- und Europameisterschaften in der Jugendgruppe eines der erfolgreichsten Jahre – wenn nicht das erfolgreichste Jahr!

Es gab aber auch starken Wellengang zwischen diesen Erfolgen. Von der Präsidiumsseite her, war es sicher auch das schwerste Jahr. Der Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen prüfte über den LSB die Verwendung der Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendplan. Diese wurden in den letzten Jahren immer rein für die Jugendarbeit eingesetzt, hielten jedoch trotz mehrerer positiv verlaufener Vorprüfungen durch den LSB in den vergangenen Jahren den hohen Auflagen des Landesrechnungshofs nicht stand.

50

Diese Prüfungszeit brachte eine hohe psychische Belastung und damit viele schwere Stunden für die Beteiligten mit sich. Das nicht vorhandene Krisenmanagement trug dazu bei. Diese Zeit war seitens der Verbandsführung geprägt von gezieltem Abwarten und Nicht-Wahrnehmung der Ausmaße und Tragweite. Das Prüfungsergebnis der Mittelrückzahlung der Jahre 2002-2007 und die finanziellen Folgen wurde dem Verband bei dem nicht einheitlich beschlossenen außerordentlichen Verbandstag am 29.06.2008 mitgeteilt. Die Ratenzahlung wird der Verband ohne Konsequenzen für die Vereine tragen können. Die lange Zeit und die Befürchtung, dass eine tiefe Erschütterung der Vereine auf uns zukommen könnte, brachte viele Mitglieder im Jugendvorstand an ihre Grenzen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Jugendvorstands bei denjenigen Kollegen des Präsidiums bedanken, die uns in dieser Zeit unterstützt haben. Auch bedanken möchte ich mich für das Vertrauen der Delegierten und deren Entlastung. Der Zuspruch und die Unterstützung aus dem Plenum hat etwas die andauernde Last von den Schultern der Jugendvorstandskollegen genommen und uns bestärkt, weiterhin die Energie in die Jugendarbeit zu investieren. Für diejenigen, die uns auch im vergangenen Jahr gezeigt haben, für wen wir die Arbeit gerne tun – Kinder und Jugendliche im TNW!

In keinem Altersbereich gibt es so viele Beispiele für Abschiede – Neubeginn und Kontinuität, Innovation und Flexibilität wie in der Jugend. Die Zeit vergeht durch die fixen Altersgruppenwechsel scheinbar schneller als überall sonst. Das Jahr 2008 war mit mehr nationalen und internationalen Eindrücken und Erfolgen bestückt als man sich für ein Jahr vorstellen kann. Unsere Ausnahmesituation, drei Erfolgsgaranten in der nationalen Jugendspitze zu haben, die sich zudem international und in der Hauptgruppe behaupten können, trug im Wesentlichen dazu bei. Anton Skuratov/Alena Uehlin (Anton bis 2006 mit Anna Seltenreich), Evgeny Vinokurov/Christina Luft und Philipp Clemens/Weronika Slotala sind seit ihrem letzten Jahr in der Junioren II zusammen in einem Jahrgang. Sie dominierten direkt nach ihrem Wechsel von der Junioren II in die Jugend das Feld wie zuvor in der Junioren II.

Da sie untereinander stets die größte Konkurrenz waren, war es umso schöner, dass diese drei Paare in ihrem letzten Jugendjahr die Möglichkeit bekamen, die deutschen Farben bei Welt- und Europameisterschaften zu vertreten. Die Krönung dessen war sicher, die Nominierung von zwei TNW-Paaren zu EM und WM in den Standardtänzen für Anton und Alena sowie Evgeny und Christina. Beide Paare platzierten sich bei der WM in der Spitzengruppe. Anton und Alena kehrten mit dem vierten, Evgeny und Christina mit dem siebten Platz zurück. Bei der EM schafften beide Paare den Sprung ins Finale und wurden Dritte und Sechste. EM-Bronze für Anton und Alena war ein hervorragender Abschluss für sie. Und das, nachdem sie fünf Deutsche Meistertitel und einen Vizemeistertitel in zwei Jahren hatten warten müssen, bis Alenas Einbürgerungsverfahren abgeschlossen war.

2008 war die TNW-Jugend auf allen Deutschen Meisterschaften im Finale und meist sogar auf dem Treppchen vertreten. Sie verbesserte mit einzigartigen 20 Finalteilnahmen bei den insgesamt acht Deutschlandpokalen und Deutschen Meisterschaften das Vorjahresergebnis. Die TNW-Jugend stellte damit einen neuen Rekord auf und verteidigte die Spitze der Länderstatistik mit deutlichem Abstand. Die Zahl der startenden Paare bei den Landes- und Gebietsmeisterschaften stieg 2008 mit 25 Starts um acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Somit ist der TNW auch Spitzenreiter in der Paarentwicklung, während die meisten anderen Landesverbände sinkende Zahlen vorweisen.

DP Jun I B Latein

3. Erik Kem/Michelle Kaiser
4. Vadim Semirjakov/Milena Girivenko

DM Jun II B Latein

3. Maxim Sosunov/Yevgeniya Kazarina

DM Jugend A Latein

1. Anton Skuratov/Alena Uehlin
3. Philipp Clemens/Weronika Slotala
4. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

DM Junioren II Kombi

1. Maxim Sosunov/Yevgeniya Kazarina
4. Daniel Rothe/Katharina Bauer

DM Jugend Kombination

1. Anton Skuratov/Alena Uehlin
2. Evgeny Vinokurov/Christina Luft
4. Philipp Clemens/Weronika Slotala

DM Hauptgruppe Kombination

3. Anton Skuratov/Alena Uehlin
6. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

DP Junioren I B Standard

1. Vadim Semirjakov/Milena Girivenko
3. Erik Kem/Michelle Kaiser
5. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski

DM Junioren II B Standard

1. Maxim Sosunov/Yevgeniya Kazarina
4. Daniel Rothe/Katharina Bauer
5. Alex Ionel/Codula-Patricia Beckhoff

DM Jugend A Standard

1. Anton Skuratov/Alena Uehlin
2. Evgeny Vinokurov/Christina Luft
- 4./5. Maxim Sosunov/Yevgeniya Kazarina

DM Hauptgruppe S Standard

6. Anton Skuratov/Alena Uehlin

EM Jugend Latein

35. Philipp Clemens/Weronika Slotala

WM Jugend Latein

23. Philipp Clemens/Weronika Slotala

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

WM Jugend Kombi

4. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

EM Jugend Kombi

2. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

WM Junioren II Kombi

7. Maxim Sosunov/Yevgeniya Kazarina

WM Jugend Standard

4. Anton Skuratov/Alena Uehlin

EM Jugend Standard

3. Anton Skuratov/Alena Uehlin

6. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

GOC

Jugend Latein:

5. Anton Skuratov/Alena Uehlin

GOC

Jugend Standard:

3. Anton Skuratov/Alena Uehlin

5. Evgeny Vinokurov/Christina Luft

GOC

Jugend Kombi:

1. Anton Skuratov/Alena Uehlin

DM JMD Jugend:

3. Shukura, TV Unterbach 1905

4. Dance Fans, TuS Hilden

6. Indication of Time, TSZ Royal Wulfen

7. Chaos Company, PSV Wuppertal

52

		Latein									Standard								
		Junioren I 28 Paare			Junioren II 64 Paare			Jugend 67 Paare			Junioren I 20 Paare			Junioren II 33 Paare			Jugend 43 Paare		
		VF	SF	ER	VF	SF	ER	VF	SF	ER	VF	SF	ER	VF	SF	ER	VF	SF	ER
1.	TNW	7	5	2	9	5	1	6	3	3	5	5	3	6	4	3	8	5	3
4.	LTV Berlin	2	1	1	4	4	2	4	3	0	1	0	0	2	1	1	2	2	1
5.	TVS	0	0	0	1	0	0	1	1	0	2	0	0	6	3	1	3	0	0
2.	HTV	5	3	2	4	3	3	2	1	0	5	4	2	2	2	1	4	0	0
3.	TBW	2	2	1	4	1	0	5	2	2	2	1	1	5	1	0	2	1	1
13.	HATV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
6.	NTV	0	0	0	1	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	3	3	1
14.	LTV Bayern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8.	LTVBr	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0
7.	TSH	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0
11.	TRP	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
12.	LTVSA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
16.	LTV Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15.	TMV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
10.	SLT	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
8.	TTSV	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
		18	12	6	25	13	6	24	12	6	20	11	6	24	12	6	25	13	6

VF = Viertelfinale x 1

SF = Semifinale x 2

ER = Endrunde x 3

Kombi						alle DM und DP - alle Sektionen			
Junioren II 24 Paare			Jugend 23 Paare						
VF	SF	ER	VF	SF	ER	Anteil VF	Anteil SF	Anteil ER	Punkte
7	4	2	7	5	3	90,16	111,52	125,00	688,21
1	1	1	1	1	1	26,43	38,29	44,44	236,34
4	2	0	4	1	0	35,95	23,54	5,56	99,69
2	2	2	1	1	0	38,74	48,09	61,11	318,25
4	2	1	4	2	2	46,48	38,51	52,78	281,84
1	0	0	0	0	0	5,03	0,00	0,00	5,03
1	0	0	2	0	0	15,21	11,04	5,56	53,95
0	0	0	1	0	0	2,13	0,00	0,00	2,13
0	0	0	1	1	0	6,52	6,94	0,00	20,41
0	0	0	1	1	0	6,56	9,65	5,56	42,52
0	0	0	0	0	0	4,43	2,70	0,00	9,84
2	0	0	0	0	0	5,70	0,00	0,00	5,70
0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
0	0	0	0	0	0	1,45	0,00	0,00	1,45
1	0	0	1	0	0	8,69	2,78	0,00	14,25
1	1	0	0	0	0	6,52	6,94	0,00	20,41
24	12	6	23	12	6	300,00	300,00	300,00	1800,00

Wir bedauern, dass unsere Spitzenpaare und daneben viele andere uns lieb gewordene Paare die Jugend verlassen – schauen jedoch hoffnungsvoll in die Zukunft. Wir haben viele nachrückende Paare, die nun ihre Chance nutzen wollen und werden. Sie trainieren eifrig, um die Lücken möglichst nahtlos zu schließen. Wir haben das Vertrauen in unsere Nachwuchspaare, dass sie sowohl tänzerisch als auch persönlich zur Erfolgsgeschichte der TNW-Jugend beitragen. Wir sind sehr stolz auf unsere Paare, die auch viele Auswärtige in Erstaunen versetzen. In keinem Landesverband sind der Teamgeist so stark und der Spaß an Mannschaftskämpfen so euphorisch wie im TNW. Die Paare verbreiten gute Laune und sorgen für Stimmung, wo immer sie auftreten. Bei den Baltic Youth Open in Rendsburg gingen zwei Mannschaften und beim Matthias-Weiß-Gedächtnispokal beim Summer Dance Festival in Berlin sogar vier Mannschaften an den Start. Die TNW-Jugend nahm direkt beide Siege mit nach Hause.

Bei den beiden Fahrten und der Fahrt zum DP Junioren I B und der DM Jugend A Latein nach Höfingen waren viele neue Paare dabei, die offen in die Gemeinschaft aufgenommen wurden. Dieser Zusammenhalt und das Miteinander unter den Jugendlichen ist vorbildlich und steht auf unserer Prioritätenliste ganz oben. Genau wie die Paare sich ihren Herausforderungen stellen, stellen auch wir uns unserer Herausforderung: die Jugendarbeit weiter zu pflegen und zu verbessern – denn Stillstand ist Rückschritt! Wir möchten die Paare bei ihrem großen Terminpensum mit allen Kadern, Turnieren und anderen Verpflichtungen unterstützen, damit bei allem der Spaß erhalten bleibt. Das Angebot an die Paare steht: Wir haben immer ein offenes Ohr für Probleme oder Fragen und natürlich auch für erfreuliche Dinge! Dafür werden wir gemeinsam mit den Vereinen, Trainern und Eltern arbeiten, um an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen.

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Vor allem den Eltern, Trainern und Freunden und Förderern aus den Vereinen möchte ich herzlich für ihre Hilfe, Unterstützung und Zusammenarbeit danken. Ein großer Dank gilt auch dem Präsidium für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung sowie allen, die sich der Jugend verbunden fühlen. Sie alle sind ein Teil dessen, was die Gemeinschaft „Wir im TNW!“ ausmacht und helfen dabei, dass es auch weiterhin heißt: Wo der TNW ist, bleibt vorne!

In diesem Jahr 2009 gibt es wieder Wahlen, das Präsidium und der Jugendvorstand werden neu gewählt. Im Jugendvorstand werden drei Kollegen aus beruflichen Gründen nicht mehr antreten. Nicht nur ihnen, sondern dem gesamten Team gilt mein Dank für die geleistete Arbeit und den Einsatz für ein gutes Team. Der neue Jugendvorstand wird sicher wieder ein gutes Team bilden, das neben aller Kontinuität in den immer wiederkehrenden Veranstaltungen mit Herzblut und Engagement innovative Dinge angeht, um mit viel Schwung auch weiterhin die TNW-Jugend nach vorne zu bringen.

Schauen Sie sich in Ihrem Verein die Jugendarbeit an und überlegen Sie, ob und was Sie in diesem Bereich aufbauen und verbessern können und möchten. Wenn Sie Unterstützung benötigen oder Fragen haben stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Denn die Zukunft sind die Kinder und Jugendlichen! Und gerade in diesen immer schlimmer werdenden Zeiten der Gewalt, Anonymität, Intoleranz und Einzelkämpfen ist es unabdingbar, Kindern und Jugendlichen zu zeigen wie wichtig ein WIR-Gefühl, Fairness, Spaß, Herzlichkeit, das Miteinander, Zusammenarbeit und Teamgeist sind. Wir werden weiterhin unser Bestes tun, um diesen Gedanken weiter auszubauen und zu stärken! Helfen Sie uns!

Auch dieses Jahr werden wieder viele Veränderungen auf uns zukommen, aber Veränderungen sind wichtig für eine Weiterentwicklung. In diesem Sinne wünsche ich der TNW-Jugend und ihren Freunden 2009 viel Harmonie und Gemeinschaft und viele wunderschöne gemeinsame Momente! Gemeinsam setzen wir uns für ein Ziel ein, wir sind ein Team und das macht uns stark!

Wir im TNW.

Sandra Bähr



Bericht des Bezirkes Mittelrhein

Wie in den vergangenen Jahren war die Zusammenarbeit des Bezirksvorstands mit dem Präsidium und den Mitgliedsvereinen gut. Vorstandsmitglieder nahmen aktiv an den Organisationen großer Veranstaltungen (danceComp u.a.) wie auch im Rahmen ihrer Lizenzen als Wertungsrichter, Turnierleiter oder Beisitzer an der Ausrichtung mehrerer Landesmeisterschaften teil.

In den Sitzungen wurden Entwicklungen im Tanzsport, Entscheidungen aus TNW und DTV kritisch diskutiert, Anregungen an entsprechenden Stellen eingebracht.

Aus dem Vorstand des Bezirks Mittelrhein verabschiedet wurde im Herbst 2008 Ira Haben, Vertreterin des Ressorts Breitensport. Sie verlässt aus privaten Gründen das Einzugsgebiet des Bezirks. Wir möchten Ira an dieser Stelle nochmals für ihr Engagement im und um den Tanzsport, insbesondere für den Bezirk Mittelrhein danken und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute! Für den Posten des Breitensports wird ein Nachfolger gesucht.

Der Bezirksvorstand ist bemüht, seinen Aufgaben im Rahmen der Förderung des Tanzsports weiterhin mit Engagement gerecht zu werden.

Carola Dünschede

55

Bericht des Bezirkes Niederrhein

Vorsitzender

Wie wichtig eine professionelle Gestaltung der clubeigenen Internetseite ist, wurde auf unserer Bezirksversammlung ausführlich demonstriert und diskutiert. Gerade die enorm zunehmende und immer aktuellere Informationsflut macht es notwendig, die Gestaltung der Internet-Zugänge übersichtlich, schnell erfassbar und manchmal täglich auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Änderung von Turnierdaten der im Club stattfindenden Turniere oder deren Anfangszeiten, bedingt durch den eventuellen Ausfall von geplanten Klassen, gibt allen Interessierten die Möglichkeit, sich rechtzeitig zu informieren. Ebenso erreichen die Clubs dadurch auch Gastpaare für zusätzlich abgesprochene Gruppenstunden.

Auch ein kurzfristig angezeigter Wechsel der Ansprechpartner im jeweiligen Vereinsvorstand hilft allen Internet-Usern, den richtigen Gesprächspartner zu erreichen. Dienstleistung für unsere Vereine und Mithilfe im TNW wird auch in Zukunft unsere Aufgabe sein.

Heinz van der Sanden

2. Vorsitzender/Presse

In meiner Arbeit im Bezirk unterstütze ich den Vorsitzenden Heinz van der Sanden bei seinen Tätigkeiten soweit es benötigt wird. Mein Fokus richtet sich auf die Pressearbeit im Bezirk und im TNW.

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Im Jahr 2008 wurde die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und dem Bezirk weiter ausgebaut. Die Arbeit in der „TMU“ und bei „TNWonline“ gehörte zu den Hauptaufgaben im Presseteam rund um Daniel Reichling. Weiter wurde eine Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit vom TNW-Präsidium ins Leben gerufen, in der ich ebenfalls mitarbeite. Auch wurden die verschiedenen Kontakte zu den Printmedien weiterhin ausgebaut.

Volker Hey

Sport

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Sport wurde im vergangenen Jahr die Serie Milonga ins Leben gerufen, bei der Breitensportwettbewerbe in Verbindung mit D-Klassenturnieren durchgeführt werden. Die ersten Wettbewerbe sind mit achtbarem Erfolg abgewickelt worden.

Die Teilnehmer der Breitensportwettbewerbe können, durch die entsprechende Freigabe seitens des DTV, direkt im Anschluss an ihren Wettbewerb an den D-Klassenturnieren teilnehmen. Sie können sich vor Ort eine Startkarte ausstellen lassen und bis zum Erreichen der notwendigen Anzahl von Punkten und Platzierungen an beiden Wettbewerbsformen teilnehmen und sich dann entscheiden, ob sie weiter BSW tanzen oder in die C-Klasse gehen. Ich bin überzeugt, dass dadurch die Schwellenangst zum Übergang in den Turniersport erheblich gesenkt wird.

Weiter wurde unter meiner Mitarbeit ein Konzept für eine Turnierserie für die Hauptgruppe entwickelt. Es sind sechs Turniere der D- bis A-Klasse in Standard und Latein, aufgeteilt auf drei Großveranstaltungen, geplant. Die drei besten Turnierergebnisse gehen in die Wertung, die zwölf besten Paare werden zu einer Finalveranstaltung eingeladen und machen den Seriensieg unter sich aus. Sie sollen Preisgelder und Siegerpreise erhalten.

Die Statistik der durchgeführten Turniere im Bezirk Niederrhein sieht wieder etwas freundlicher aus als noch im Vorjahr. Um weiterhin die Turnierszene zu beleben und größere Felder bei den offenen Turnieren zu erreichen, hat der SAS beschlossen, je Startklasse nur noch zwei Turniere je Monat im TNW zu genehmigen. Diese Regelung gilt für alle Startklassen und Altersgruppen. Großturniere bilden eine gewisse Ausnahme. Auch wurde über eine Blockbildung für alle Seniorengruppen nachgedacht.

Auch in diesem Bericht möchte ich unsere Turnierveranstalter nochmals auffordern, im Vorfeld der Turnieranmeldung sehr genau die Veranstaltungstermine und die Zusammenstellung der Turniere zu planen. Der Bezirkssportwart steht gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Auch wird nochmals darum gebeten, bei den Anmeldungen immer die neueste Mailadresse zu verwenden.

Ich hoffe, dass auch zukünftig meine Arbeit im Bezirk dazu beiträgt, unseren Sport attraktiver zu machen und einen guten Sportbetrieb für unsere Aktiven zu schaffen.

Martin R. Pastor

Lehre

Die angebotenen Lehrgänge für Turnierpaare aller Startklassen und Altersgruppen waren im Jahr 2008 gut besucht. Die kompetenten Trainer Petra Matschullat-Horn (Latein), Sven Traut (Standard BSW & D/C) und Michael Schneider (Standard) haben sicher einen großen Anteil an dem Erfolg der Lehrgänge. Wie in jedem Jahr konnte Michael Schneider die Teilnehmer mit seinem Unterricht überzeugen. 69 Tänzer und Tänzerinnen waren begeistert bei der Sache und freuen sich schon auf die nächsten Lehrgänge im Jahr 2009.

Petra Matschullat-Horn gab viel Wissen in einem interessanten Lehrgang an 18 Paare aller Altersgruppen weiter. Ob als Junior oder Senior der Lateinklasse, sie waren konzentriert im Unterricht und nahmen wertvolle Informationen für das freie Training mit nach Hause. Auch Petra Matschullat-Horn wird 2009 für den Bezirk Niederrhein tätig sein.

Die Paare aus dem Bereich BSW und D/C-Standard waren mit viel Spaß bei der Sache. Mit dem Trainer Sven Traut haben 63 Paare konzentriert an ihrem Tanzen gearbeitet. So hat sich der Turniereinstieg für viele Tänzer vereinfacht. Sven Traut ist aus dem Trainerteam nicht mehr wegzudenken und 2009 wieder mit dabei. Das Jahr 2008 konnte mit einem guten Überschuss abgeschlossen werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Trainern und allen Vereinen bedanken, die sehr kooperativ mit mir zusammengearbeitet haben.

Für dieses Jahr sind acht Lehrgänge im Angebot des Bezirks Niederrhein. Das gut bewährte Team mit Petra Matschullat-Horn, Michael Schneider und Sven Traut steht den Paaren 2009 wieder mit interessanten Lehrgängen zur Verfügung. Neu im „Programm“ werden Lehrgänge mit Vedat Oezer sein. Er wird BSW-Paare in den Lateintänzen unterrichten. Die Termine werden in Kürze veröffentlicht.

Lehrgangsmeldungen nimmt die TNW-Geschäftsstelle über den Verein entgegen. Die Lehrgangsgebühren werden auf das Konto des TNW überwiesen, das Anmeldeformular mit der Bankverbindung finden Sie im Internet. 18 Tage vor Lehrgangsbeginn ist der Anmeldeschluss.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu den Lehrgängen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. (Tel.: 02842 50 819, angelika.sturmeit@tnw.de)

Angelika Sturmeit

Breitensport

Aus den Vereinen des Bezirks wurden auch 2008 genauso wie in der Vergangenheit so gut wie keine Vorschläge, Probleme oder Anfragen an den Bezirksbreitensportwart herangetragen. Hier stellt sich nun die Frage, ob die Vereine evtl. keine Breitensportabteilung/Breitensportaktivitäten oder einfach kein Interesse an einer Kooperation haben. Für 2009 wünsche ich mir als Bezirksbreitensportwart mehr Feedback aus den Bezirksvereinen, damit ich meine Arbeit effizienter und sinnvoller erfüllen kann.

Christian Orgel

Bericht des Bezirkes Westfalen

Im Jahr 2008 hat sich der Vorstand des Bezirkes sechs Mal zu einer Sitzung getroffen und wieder die Nähe zu den Vereinen gesucht, um möglichst vielen ein Treffen mit seinen Vertretern zu ermöglichen. Getagt wurde unter anderem in Münster, Recklinghausen, Soest, Borken und Bielefeld. Es hat sich immer eine kleine Gruppe Interessierter gefunden, die das Gespräch mit dem Vorstand gesucht und Informationen erhalten haben. Dieses Angebot wird neben der Möglichkeit per moderner Medien Informationen zu erhalten gerne angenommen. An dieser Stelle gilt der Dank den Vereinen, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und uns immer sehr herzlich aufgenommen haben.

Da mittlerweile vier Großveranstaltungen im Bezirk Westfalen eine ständige Einrichtung geworden sind, ist auch hier die Mitarbeit des Bezirksvorstands gefragt. Das Pfingstturnier in Hagen (Blau-Gelb), das Jugendfestival in Dortmund (TSC Dortmund), das „Westmünsterland Dance Contest“ in Borken (TSC Borken Rot-Weiß) und „OWL-tanz“ in Bielefeld mit der Veranstaltergemeinschaft von sechs ostwestfälischen Clubs (Bielefelder TC Metropol, Grün-Gold TTC Herford, TSG Bünde, TSC Rot-Weiß Minden Vdt Lemgo und Diamant Blau-Silber Lage) sind inzwischen „feste Termine“ im Tanzsportkalender vieler Paare. Selbst bei der danceComp in Wuppertal ist der Einsatz seitens des Bezirksvorstands eine Selbstverständlichkeit.

In den neu eingerichteten Arbeitsgruppen im TNW wird die Mitarbeit zu einer ständigen Einrichtung im Arbeitsumfeld, um mitzuhelfen, dass neue Ideen einfließen, um den Tanzsport weiterhin auf Erfolgskurs zu halten.

Das Angebot der Vereine, Meisterschaften und offene Turniere im Bezirk auszurichten, wird vom Bezirksvorstand begrüßt, weil es die Arbeit des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen in seinen Aufgaben unterstützt.

Günther von Schroeders

**NORDRHEIN – WESTFÄLISCHER
ROCK'N'ROLL – VERBAND E.V.
NWRRV**



26.04.2009

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Tänzer,**

für den Rock'n'Roll-Verband ist auch das Jahr 2008 mit vielen Erfolgen und Ereignissen zu Ende gegangen. Bei dem wohl wichtigsten Turnier, der Deutschen Meisterschaft am 18.10.2008 in Ingolstadt belegten vier Paare aus Nordrhein-Westfalen Endrundenplätze:

Junioren:

- 5. Gisa Roth/Marco Stefano Giordano, TuS v. 1865 Hilchenbach
- 6. Serena Nicosia/Niklas Fries, RRC Teddybears Iserlohn

Schüler:

- 4. Karolina Shperle/Fabian Stracke, RRC Teddybears Iserlohn
- 6. Nina Emde/Marvin Klusch, RRC Teddybears Iserlohn

Die Ergebnisse der regionalen Meisterschaften sind jedoch genauso erwähnenswert.

Norddeutsche Meisterschaft vom 17.05.2008

Schüler:

- 6. Karolina Spherle/Fabian Stracke, RRC Teddybears Iserlohn

Junioren:

- 7. Gisa Roth/Marco Stefano Giordano, TuS v. 1865 Hilchenbach
- 8. Vanessa Hille/Nico Bub, Kreuztaler TC Casino

Süddeutsche Meisterschaft vom 31.05.2008

Schüler:

- 11. Nina Emde/Marvin Klusch, RRC Teddybears Iserlohn

Junioren:

- 4. Gisa Roth/Marco Stefano Giordano, TuS v. 1865 Hilchenbach
- 7. Serena Nicosia/Niklas Fries, RRC Teddybears Iserlohn

Deutschland-Cup vom 13.09.2008

Schüler:

- 9. Mandy Weise/Tobias Weise, RRC Teddybears Iserlohn

Junioren:

- 4. Gisa Roth/Marco Stefano Giordano, TuS v. 1865 Hilchenbach
- 5. Serena Nicosia/Niklas Fries, RRC Teddybears Iserlohn

Außerdem ist noch zu erwähnen, dass zwei Schüler- und Juniorenpaare sowie ein A-Klassenpaar zum deutschen Nationalteam gehören und 2008 mehrfach internationale Turniere bestreiten konnten:

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

Schüler:

Melissa Massidda Ponce/Jonas Thiele

Lucy Wiedemaier/Oliver Kurzaj

Junioren:

Gisa Roth/Marco Giordano

Serena Nicosia/Niklas Fries

A-Klasse:

Sara Bohemann/Johannes Kattanek

Im Formationsbereich wurden die tollen Ergebnisse vom letzten Jahr eindrucksvoll bestätigt.

NDM in Bückeburg

1. Quartettformationen „Quibbles“ aus Xanten

Deutsche Meisterschaft in Flensburg

1. Quartettformationen „Quibbles“ aus Xanten
1. Freedance Formationen „2male4you“ aus Iserlohn
2. Jugendformationen durch „2 Fast 4 U 2“ aus Iserlohn

60

Um diese Erfolge verbuchen zu können, wurden auch 2008 viele interne Lehrgänge durchgeführt. Kaderlehrgänge, Trainer-Assistenten- und Jugend-Betreuer-Lehrgänge wurden trotz der knappen Mittel wieder vom Nordrhein-Westfälischen Rock'n'Roll-Verband ausgerichtet.

Aber der Hauptarbeitsbereich in Sachen Rock'n'Roll und Swing Dance bleibt für den Vorstand die Breitensportförderung! Viele Vereine helfen hier mit Breitensportwettbewerben eine Plattform für die „große Masse“ zu schaffen. Viele reine Mädchentanzpaare haben hier auch die Möglichkeit, sich sportlich zu messen.

Die im Bund und Europa etablierte „Girl Formation“ ist das Ziel dieser Breitensportler. Vielleicht können wir nächstes Jahr in dieser Kategorie Erfolge verbuchen.

Ich hoffe auch für die Zukunft auf gute und konstruktive Zusammenarbeit und würde für unsere Jugend- und Breitensporttänzer Fördergelder, die uns weitere Maßnahmen ermöglichen, sehr begrüßen.

Hans Josef Klein

Vorsitzender NWRRV

Bericht der Fachschaft Garde und Schautanzsportverband

Bericht des Landesverbandes für Karnevalistischen Tanzsport

Die Berichte der Fachschaft Garde- und Schautanzsportverband und des Landesverbandes für karnevalistischen Tanzsport lagen bei Drucklegung des Verbandstagsheftes nicht vor.



Haushalt 2008/2009
Haushaltsrahmenplan 2008 - 2010
Tanzsportverband NRW e. V.



Einnahmen

Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2009/20010	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
2110	Echte Mitgliedsbeiträge Vereine	141.000,00 €	141.000,00 €	285.000,00 €	281.000,00 €
2115	Beiträge Persönliche Mitglieder	580,00 €	600,00 €	1.160,00 €	1.200,00 €
2300	Zuschuß LSB-Personalkosten	12.800,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €
2301	Zuschuß LSB-Organisationsförderung	48.220,00 €	48.226,00 €	96.440,00 €	93.000,00 €
2305	Zuschuß LSB-Leistungssport	5.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €
2320	Sonstige Zuschüsse	27.000,00 €	22.500,00 €	52.000,00 €	42.000,00 €
2400	Sonstige Einnahmen	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €
2401	Sport € LM	6.000,00 €		15.000,00 €	5.500,00 €
	Entnahme Rücklagen	20.200,00 €	24.724,00 €	30.200,00 €	34.000,00 €
	Summe:	261.300,00 €	255.350,00 €	516.400,00 €	492.800,00 €

Spenden/Zinsen

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2009/20010	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
3220					
3223	Erhaltene Spenden	2.500,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
2454	Zinserträge	5.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €	11.500,00 €
	Summe:	7.500,00 €	7.500,00 €	15.000,00 €	16.500,00 €

62

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
5005	Eintrittsgeld				
5215	Zuschüsse DC				
5724	Stargelder				
	Veranstaltungen	38.930,00 €	20.000,00 €	85.460,00 €	41.500,00 €
5020	Schautanzgebühren	900,00 €	850,00 €	1.800,00 €	1.700,00 €
5021	DTSA	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	6.000,00 €
5700	Kombi Latein/Standard/JMD	29.000,00 €	32.000,00 €	61.000,00 €	64.000,00 €
5702	Lizenzwerb TR C, ÜL, TL	23.000,00 €	39.500,00 €	46.000,00 €	58.000,00 €
5703	Lehrgänge Lizenzerhalt	5.000,00 €	1.500,00 €	10.000,00 €	7.000,00 €
5705	Einnahmen Kader	2.500,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
5707	Allgemeine Lehrgänge	10.000,00 €	8.000,00 €	20.000,00 €	15.000,00 €
5708	Einnahmen Lehrmittel	300,00 €	300,00 €	300,00 €	600,00 €
	Summe:	113.130,00 €	108.150,00 €	236.560,00 €	198.800,00 €

Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
7801	Werbung DC	8.300,00 €	7.000,00 €	16.600,00 €	14.000,00 €
7804	Standgebühren DC	5.300,00 €		10.600,00 €	
7802	Werbung Internet	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €
8004	Verkauf CD	6.500,00 €		13.000,00 €	
8005	Verkauf Bücher	120,00 €		240,00 €	
	Summe:	20.720,00 €	7.500,00 €	41.440,00 €	15.500,00 €

	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	HH-Rah. 09/10	HH-Rah. 08/09
Gesamt Einnahmen "Ideeller Bereich"	261.300,00 €	255.350,00 €	516.400,00 €	492.800,00 €
Gesamt Einnahmen "Spenden/Zinsen"	7.500,00 €	7.500,00 €	15.000,00 €	16.500,00 €
Gesamt Einnahmen "Zweckbetrieb"	113.130,00 €	108.150,00 €	236.560,00 €	198.800,00 €
Gesamt Einnahmen "Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetr."	20.720,00 €	7.500,00 €	41.440,00 €	15.500,00 €
Summe Einnahmen	402.650,00 €	378.500,00 €	809.400,00 €	723.600,00 €



Haushalt 2008/2009
Haushaltsrahmenplan 2008 - 2010
Tanzsportverband NRW e. V.



Ausgaben

Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
2500	Abschreibung Anlagevermögen				
2501	Geringwertige Anlagegüter				
2503	Abschreibung Sammelposten GWG				
	Afa (Abschreibung)	3.000,00 €	2.500,00 €	6.000,00 €	5.000,00 €
2551	Sonstige Lohnkosten				
2552	Gehälter				
2553	Abgeführte Lohnsteuer				
2555	Sozialversicherungsbeiträge				
	Personalkosten	74.000,00 €	74.000,00 €	148.000,00 €	148.000,00 €
2560	Reisekosten	13.000,00 €	9.500,00 €	26.000,00 €	19.000,00 €
2580	Kosten Bezirk NR Verwaltung	500,00 €	800,00 €	1.000,00 €	1.600,00 €
2585	Kosten Bezirk MR Verwaltung	900,00 €	1.300,00 €	1.800,00 €	2.600,00 €
2590	Kosten Bezirk WF Verwaltung	2.300,00 €	2.300,00 €	4.600,00 €	4.600,00 €
2661	Raummiete	4.100,00 €	3.800,00 €	8.200,00 €	7.600,00 €
2701	Büromaterial	4.500,00 €	4.500,00 €	9.000,00 €	8.500,00 €
2702	Porto	3.000,00 €	3.500,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2703	Telefon, Telefax	5.000,00 €	6.000,00 €	10.000,00 €	11.000,00 €
2704	Urkunden, Medaillien	500,00 €	500,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €
2705	PC-Zubehör (Software)	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2706	Reparatur Maschinen	1.500,00 €	2.750,00 €	3.000,00 €	5.000,00 €
2707	Druckkosten	2.500,00 €	2.700,00 €	5.000,00 €	4.500,00 €
2720	Buchführung, Beratungskosten	10.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
2730	Nebenkosten Geldverkehr	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2740	Sonstige Kosten	350,00 €	350,00 €	700,00 €	700,00 €
2752	Abgabe Fachverband	7.600,00 €	7.600,00 €	16.000,00 €	15.200,00 €
2753	Versicherungsbeitrag	3.500,00 €	3.900,00 €	7.000,00 €	7.800,00 €
2800	TNW-Verbandstag	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2801	DTV Verbandstag	- €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2802	Geschenke, Jubiläen, Sportlerehrungen	700,00 €	1.000,00 €	1.400,00 €	2.000,00 €
2805	Spitzensport	27.000,00 €	23.000,00 €	55.000,00 €	46.000,00 €
2814	Internet	- €	2.000,00 €	- €	4.000,00 €
2815	Gebietsredakteur TMU		4.500,00 €	- €	9.000,00 €
2816	Öffentlichkeitsarbeit	15.500,00 €	9.000,00 €	31.000,00 €	18.000,00 €
2820	Schulsport	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2830	Sport	5.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
2831	Lehre	3.500,00 €	3.200,00 €	7.000,00 €	6.400,00 €
2832	Breitensport	3.800,00 €	3.500,00 €	7.600,00 €	7.000,00 €
2833	JMD	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2843	Fachw. SSK	1.000,00 €	1.300,00 €	2.000,00 €	2.600,00 €
2840	Gardetanz DVG	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2841	Gardetanz LKT	2.000,00 €	1.500,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €
2842	Rock'n Roll	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2843	Arbeitsgruppen TNW	3.500,00 €	6.000,00 €	5.500,00 €	10.000,00 €
	Breitensportmaßnahmen/DTSA	2.000,00 €	1.500,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €
	LSB-Organisationsförd. Jugend	16.500,00 €	16.500,00 €	33.000,00 €	32.000,00 €
	Verwaltung Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
	Sonst Veranшт. 7 v. H.	- €	200,00 €	- €	400,00 €
	Umbau/Renovierung Geschäftsstelle TNW	10.200,00 €	- €	10.200,00 €	- €
	LSB-Jugend	10.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
3251	Gezahlte Spenden	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	Summe :	253.450,00 €	242.700,00 €	502.000,00 €	478.500,00 €



Haushalt 2008/2009
Haushaltsrahmenplan 2008 - 2010
 Tanzsportverband NRW e. V.



Ausgaben

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
5285	Druckkosten DC etc.				
5289	Kosten Veranstaltung				
	Veranstaltungen	52.950,00 €	30.000,00 €	112.900,00 €	60.000,00 €
5815	Ausgaben Lehrmaterial	300,00 €	300,00 €	600,00 €	600,00 €
5820	Honorare				
5821	Nebenkosten				
	Kombilehrgänge	27.000,00 €	29.000,00 €	54.000,00 €	57.000,00 €
5822	Honorare				
5823	Nebenkosten				
	Lizenzwerb	20.000,00 €	37.000,00 €	40.000,00 €	50.000,00 €
5824	Honorare				
5825	Nebenkosten				
	Lizenzhalt	2.000,00 €	1.000,00 €	4.000,00 €	2.500,00 €
5828	Honorare				
5829	Nebenkosten				
	Kadermaßnahmen/Jugendkader	34.000,00 €	31.000,00 €	70.000,00 €	61.000,00 €
5830	Honorare				
5831	Nebenkosten				
	Sportförderlehrgänge	8.000,00 €	7.500,00 €	16.000,00 €	14.000,00 €
	Summe :	144.250,00 €	135.800,00 €	297.500,00 €	245.100,00 €

Ertragssteuerpfl. wirtsch. Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	Haushalts- rahmenplan 2009/2010	Haushalts- rahmenplan 2008/2009
8150	Verkauf CD	4.000,00 €		8.000,00 €	
8151	Verkauf Bücher	950,00 €		1.900,00 €	
	Summe:	4.950,00 €	- €	9.900,00 €	- €

	HH - Plan 2009	HH - Plan 2008	HH-Rah. 09/10	HH-Rah. 08/09
Gesamt Ausgaben "Ideeller Bereich"	253.450,00 €	242.700,00 €	502.000,00 €	478.500,00 €
Gesamt Ausgaben "Zweckbetrieb"	144.250,00 €	135.800,00 €	297.500,00 €	245.100,00 €
Gesamt Ausgaben "Ertragssteuerpfl. Wirtsch. Geschäftsbetr."	4.950,00 €	- €	9.900,00 €	- €
Summe Ausgaben	402.650,00 €	378.500,00 €	809.400,00 €	723.600,00 €

Haushaltsvoranschlag 2009

TANZSPORTVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN e.V. - JUGEND

Einnahmen	
TNW - Zuschuss Verwaltung Jugend	3.500,00 €
Einnahmen Turniere und Veranstaltungen	10.000,00 €
TNW - Orga.-Zuschuss Sportförderung	16.500,00 €
Einnahmen TNW - Pokal Eintritt	4.000,00 €
zentrale Lehrgänge	1.500,00 €
sonstige Einnahmen	800,00 €
Summe	36.300,00 €
Ausgaben	
Reisekosten	800,00 €
zentrale Lehrgänge	1.500,00 €
Turniere und Veranstaltungen	12.000,00 €
JV-Sitzungen / Klausurtagung / Jugenddelegiertenvers.	3.500,00 €
TNW - Pokal	6.000,00 €
Porto	300,00 €
Telefon / Telefax	600,00 €
Büromaterial	300,00 €
Druckkosten	1.000,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	150,00 €
Spitzensport / Jugendförderung	6.500,00 €
Abschreibungen (inkl. GWG)	200,00 €
Abschlusskosten	2.000,00 €
sonstige Steuern	1.450,00 €
Summe	36.300,00 €

in Abstimmung mit dem Präsidium
Duisburg, 10. März 2009

Lehrgangsrahmenplan für das Jahr 2010

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in EUR	Ausgaben geschätzt in EUR
1	Kombinationslehrgang Standard	10.000	10.000
1	Kombinationslehrgang Latein	12.000	12.000
1	Kombinationslehrgang Breitensport	7.000	7.000
1	Turnierleiter Lizenzwerb	1.500	1.500
1	Lizenzwerb Wertungsrichter C	15.000	15.000
3	Turnierleiter Lizenzerhalt	1.000	1.000
Summe		46.500	46.500

Sportförderlehrgänge (Lehrgänge ohne Lizenzertalt) werden zusätzlich geplant. Sie finden nur statt, wenn eine Kostendeckung gewährleistet ist.

Antrag des Präsidiums auf Änderung der §§ 2.6 und 2.7 der TNW-Finanzordnung

Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. beantragt die Änderung folgender Paragraphen der TNW-Finanzordnung:

§ 2.4-§ 2.9 werden korrekt durchnummeriert.

§ 2.6 alt:

Die Beitragserhebung erfolgt für ein Jahr, bei Eintritt von neuen Mitgliedern ab Eintrittsmonat. Der Beitrag ist am 1. Mai eines jeden Jahres fällig, bei neuen Mitgliedern 4 Wochen nach Eintritt.

neu:

§ 2.5 Die Beitragserhebung erfolgt für ein Jahr, bei Eintritt von neuen Mitgliedern ab Eintrittsmonat. **Der Beitrag ist einmalig am 01.04. oder in maximal zwei gleichen Raten am 01.04. und spätestens am 01.08. eines jeden Jahres fällig,** bei neuen Mitgliedern 4 Wochen nach Eintritt.

67

§ 2.7 alt:

Mitglieder, die ihre Beiträge nicht innerhalb der gesetzten Frist bezahlen, erhalten kostenpflichtige Mahnungen.

neu:

§ 2.6 Mitglieder, die ihre Beiträge nicht innerhalb der gesetzten Frist bezahlen, erhalten kostenpflichtige Mahnungen. **In diesem Fall können auf Beschluss des TNW-Präsidiums die Einzelmitglieder des Beitragsschuldners von der Teilnahme an Lehrgängen und Schulungen ausgeschlossen und die Genehmigung von Turnieren nicht befürwortet werden.**

Finanzordnung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

§ 1 Allgemeines

Die Finanzordnung regelt die Höhe der Beiträge und Gebühren, die Finanzverwaltung einschließlich der Kassenführung und das Haushaltswesen des Verbandes.

§ 2 Beiträge und Gebühren

2.1 Zur Durchführung seiner Aufgaben erhebt der Verband Beiträge und Gebühren, die durch den Verbandstag festgelegt werden.

2.2 Die Jahresbeiträge betragen:

2.2.1 ab 01.01.2004

- für ordentliche und außerordentliche Mitglieder
 - pro Vereinsmitglied bis zum vollendeten 14. Lebensjahr € 1,80
 - pro Vereinsmitglied älter als 14 Jahre € 3,70
- für persönliche Mitglieder
 - Ehepaare € 36,00
 - Einzelperson € 24,00
- für fördernde Mitglieder € 30,00

2.2.2 ab 01.01.2005

- für ordentliche und außerordentliche Mitglieder
 - pro Vereinsmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr € 1,80
 - pro Vereinsmitglied älter als 18 Jahre € 3,70
- für persönliche Mitglieder
 - Ehepaare € 36,00
 - Einzelperson € 24,00
- für fördernde Mitglieder € 30,00

2.2.3 ab 01.01.2009

- für ordentliche Mitglieder
 - pro Vereinsmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr € 1,80
 - pro Vereinsmitglied älter als 18 Jahre € 3,70
- für persönliche Mitglieder
 - Ehepaare € 36,00
 - Einzelperson € 24,00
- für fördernde Mitglieder € 30,00

2.4 Der Mindestbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt jährlich € 92,00.

2.5 Grundlage für die Berechnung des Beitrags ist die Mitgliederaufstellung, die alle Mitglieder nach der Finanzordnung des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. in der dort festgesetzten Frist an die DTV-Geschäftsstelle zu senden haben. Wird die Mitgliederaufstellung von einem Mitglied nicht fristgerecht ausgefüllt abgegeben oder bestehen berechtigte Zweifel an der Richtigkeit der gemachten Angaben, so wird die Schätzrechnung

des Schatzmeisters des DTV bezüglich der Mitgliederzahl vom TNW für seine Beitragsrechnung übernommen.

2.6 Die Beitragserhebung erfolgt für ein Jahr, bei Eintritt von neuen Mitgliedern ab Eintrittsmonat. **Der Beitrag ist einmalig am 01.04 oder in maximal zwei gleichen Raten am 01.04. und spätestens am 01.08. eines jeden Jahres fällig, bei neuen Mitgliedern 4 Wochen nach Eintritt.**

2.7 Mitglieder, die ihre Beiträge nicht innerhalb der gesetzten Frist bezahlen, erhalten kostenpflichtige Mahnungen. **In diesem Fall können auf Beschluss des Präsidiums TNW die Einzelmitglieder des Beitragsschuldners von der Teilnahme an Lehrgängen und Schulungen ausgeschlossen und die Genehmigung von Turnieren nicht befürwortet werden.**

2.7.1 Der Schatzmeister hat an Mahngebühren zu erheben:

2.7.1.1	1. Mahnung	€ 3,00
2.7.1.2	2. Mahnung	€ 6,00
2.7.1.3.	3. Mahnung	€ 9,00

2.7.2 Die Mahnungen erfolgen in 14-tägigen Abständen. Muss zur Erfüllung der rückständigen Forderungen das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet werden, wird der Mindestbeitrag der fälligen Forderung auf € 30,00 festgesetzt.

69

2.8 Falls die in § 7.4 der Satzung genannten Voraussetzungen vorliegen, hat das Präsidium den Ausschluss aus dem Verband einzuleiten. In diesem Fall werden zugleich alle Sportfördermaßnahmen, einschließlich des zentralen Wertungsrichtereinsatzes, bis zur Begleichung der Beitragsschuld zurückgestellt.

2.9 Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. kann für bestimmte Einzelleistungen Gebühren festsetzen, die im Einzelfall € 5,20 nicht überschreiten dürfen. Für Schautanzgenehmigungen kann die Gebühr abweichend von Satz 1 auf 10,00 Euro festgesetzt werden.

§ 3 Haushalt

3.1. Das Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr.

3.2 Zu den ordentlichen Verbandstagen hat das Präsidium den Entwurf des Haushaltsplanes und des Haushaltsrahmenplanes allen Mitgliedern schriftlich zuzustellen.

3.3 Der Haushalt ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.

3.4 Der Haushaltsrahmenplan enthält die Haushaltsplanung folgende Geschäftsjahr.

3.5 Der Verbandstag kann den Haushaltsplan und den Haushaltsrahmenplan verändern.

3.6 Das Präsidium hat dem ordentlichen Verbandstag eine Aufstellung von durchzuführenden Lehrgangsmaßnahmen des folgenden Haushaltsjahres vorzulegen. Für jeden Lehrgang hat der Schatzmeister eine Kostenrechnung vorzulegen. Die Gesamtausgaben aller Lehrgänge müssen durch entsprechende Einnahmen gedeckt sein.

53. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen

26.04.2009

3.7 Sind dem Verband Zuwendungen genehmigt worden, kann das Präsidium zur vorübergehenden Deckung Mittel aus dem Verbandsvermögen heranziehen.

3.8 Übersteigen die Ausgaben den Haushaltsansatz, so hat das Präsidium auf Vorschlag des geschäftsführenden Präsidiums, überplanmäßige Ausgaben zu beschließen. Liegt für eine Ausgabe ein Haushaltsansatz nicht vor, so hat das Präsidium auf Vorschlag des geschäftsführenden Präsidiums außerplanmäßige Ausgaben zu beschließen. Die Beschlüsse sind den Kassenprüfern zur Kenntnis zu geben.

3.9 Bei der Ausführung des Haushaltsplanes sind die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten.

§ 4 Jahresrechnung

Das Präsidium legt dem ordentlichen Verbandstag die Jahresbilanz vor. In ihr sind Einnahmen und Ausgaben entsprechend dem Haushaltsplan nachzuweisen, Schulden und Vermögen des Verbandes aufzuführen und vorzulegen.

§ 5 Reisekostenordnung

5.1 Reisen im Auftrag des Verbandes bedürfen des Beschlusses des geschäftsführenden Präsidiums.

5.2 Die im Zusammenhang mit der Reise stehenden Auslagen, werden nach der jeweils gültigen Reisekostenordnung des DTV abgegolten. Die Reisekostenordnung des DTV wird für den TNW als verbindlich anerkannt.

5.3 Funktionsträger haben monatlich, spätestens bis zum 20. des Folgemonats, abzurechnen.

§ 6 Finanzprüfung

Die Kassenprüfer prüfen das Finanzwesen nach § 19 der Satzung.

§ 7 Schlussbestimmungen

Die Finanzordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Es gilt die am 21.04.2002 beschlossene Finanzordnung mit Änderung vom 25.04.2004, 22.04.2007, 20.04.2008 sowie 26.04.2009 und tritt mit Beschluss des Verbandstages in Kraft.

Antrag des Jugendvorstands an den Verbandstag auf Bestätigung der Änderung des § 5.5. der Jugend- ordnung:

alt:

5.5 Wählbar ist jedes Einzelmitglied eines ordentlichen Mitgliedes. Der Jugendvorsitzende muss bei seiner Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der Jugendsprecher darf bei seiner Wahl das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

neu:

5.5 Wählbar ist jedes Einzelmitglied eines ordentlichen Mitgliedes. Der Jugendvorsitzende muss bei seiner Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der Jugendsprecher **soll** bei seiner Wahl das **23.** Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Großvereine im TNW

Die 25 mitgliederstärksten Vereine des TNW, Stand 01. März 2009:

1)	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	811 Mitglieder
2)	TSC Rheindahlen	771 Mitglieder
3)	1. TSC Emsdetten young and old	760 Mitglieder
4)	TSG Leverkusen	714 Mitglieder
5)	TSC Ibbenbüren	667 Mitglieder
6)	TSC Brühl im BTV 1879	635 Mitglieder
7)	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	611 Mitglieder
8)	VTG Grün-Gold Recklinghausen	534 Mitglieder
9)	Boston-Club Düsseldorf	505 Mitglieder
10)	Die Residenz Münster	473 Mitglieder
11)	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	454 Mitglieder
12)	TSK Sankt Augustin	435 Mitglieder
13)	Tanz-Centrum Coesfeld	435 Mitglieder
14)	Tanzsportclub Dortmund	411 Mitglieder
15)	Tanzsportkreis Tönisvorst	410 Mitglieder
16)	Tanzsportfreunde Dülmen	405 Mitglieder
17)	TSC Blau-Weiß Paderborn	400 Mitglieder
18)	TTC Rot-Gold Köln	395 Mitglieder
19)	TSC Schwarz-Gelb Aachen	394 Mitglieder
20)	TSC Borken Rot-Weiß	392 Mitglieder
21)	Casino Blau-Gelb Essen	366 Mitglieder
22)	TSC Harmonie Gladbeck	360 Mitglieder
23)	TSC Schwarz-Silber Marl	359 Mitglieder
24)	TSC Olsberg	350 Mitglieder
25)	Tanzwerkstatt Simmerath	346 Mitglieder

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2008

73

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Friederich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuernummer : 109/5852/0288

Bescheinigung

Vorstehender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Friederich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand meines Auftrags.



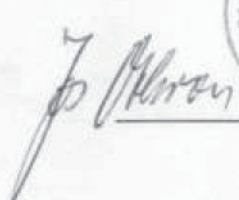
A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. Kasse, Bank	<u>55.425,72</u>	<u>55.425,72</u>
		<u>55.425,72</u>

P A S S I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. <u>VEREINSVERMÖGEN</u>		
I. Kapital		
1. Rücklagen	53.681,68	
II. Ergebnisvorträge		
1. Ergebnisvorträge allgemein	<u>1.446,54</u>	55.128,22
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>297,50</u>	<u>297,50</u>
		<u>55.425,72</u>

	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. <u>VERMÖGENSVERWALTUNG</u>		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge		1.896,45
Einnahmen gesamt		1.896,45
II. Ausgaben/Werbungskosten		
Sonstige Ausgaben		-449,91
<u>GEWINN/VERLUST</u>		
<u>Vermögensverwaltung</u>		1.446,54
<u>VEREINSEERGEBNIS</u>		<u>1.446,54</u>





 Unterschrift

AKTIVA

Geschäftsjahr
Euro

Kasse, Bank

0945	Bank Sparkasse Duisburg 4932	11.129,19
0950	Bank Sparkasse Duisburg 200415875	157,01
0957	Sparkasse Duisburg 3200320822	<u>44.139,52</u>
		<u>55.425,72</u>

Summe Aktiva

55.425,72

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro
Gebundene Gewinnrücklagen	
1000 Stiftungsgrundkapital	51.129,19
1020 Sonstige Ergebnissrücklagen	<u>2.552,49</u>
	<u>53.681,68</u>
Ergebnisvorträge allgemein	
0000 Ergebnisvorträge allgemein	<u>1.446,54</u>
Sonstige Rückstellungen	
1220 Sonstige Rückstellungen	<u>297,50</u>
Summe Passiva	<u>55.425,72</u>

Geschäftsjahr
Euro

Zins- und Kurserträge

4150 Zinserträge 0% USt

1.896,45

Sonstige Ausgaben

4712 Nebenkosten des Geldverkehrs

-53,45

4894 Steuerberatungskosten

-396,46-449,91

VEREINERGEBNIS

1.446,54

Dipl. Fw/StB Sascha Horn

Robert-Perthel-Str. 45

50739 Köln

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2008

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuernummer : 109/5970/0332

Bescheinigung

Vorstehender Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte des Auftraggebers

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Unternehmens war nicht Gegenstand meines Auftrags.



A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. Sachanlagen		
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>4.799,61</u>	4.799,61
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	23.962,15	
II. Kasse, Bank	<u>190.994,31</u>	214.956,46
C. <u>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		<u>4.466,60</u>
		<u>224.222,67</u>

P A S S I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro
--	------	-----------------------

A. VEREINSVERMÖGEN

I. Vereinsrücklagen

1. Rücklagen

137.610,74

II. Ergebnisvorträge

1. Ergebnisvorträge allgemein

-45.172,34

92.438,40

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Sonstige Rückstellungen

18.650,00

18.650,00

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Sonstige Verbindlichkeiten

113.134,27113.134,27224.222,67

	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	145.037,60	
2. Zuschüsse	26.181,34	
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	4.654,66	175.873,60
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	-2.620,80	
2. Personalkosten	-70.937,66	
3. Reisekosten	-20.157,43	
4. Raumkosten	-4.012,25	
5. Übrige Ausgaben	-115.391,43	-213.119,57
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich		-37.245,97
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden		2.052,57
2. Nicht abziehbare Ausgaben Gezahlte/hingegebene Spenden		-200,00
Ergebnis ideeller Bereich		1.852,57
GEWINN/VERLUST ertragsteuerneutrale Posten		1.852,57
C. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge		4.871,55
Einnahmen gesamt		4.871,55
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		4.871,55
D. ZWECKBETRIEBE SPORT		
I. Zweckbetriebe Sport 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern		19.465,06
2. Sonstige betriebliche Erträge aus veranstaltungsgebundenen Zuschüssen		250,00
Einnahmen gesamt		19.715,06
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-34.428,88
Ausgaben gesamt		-34.428,88
GEWINN/VERLUST Zweckbetriebe Sport 1		-14.713,82

	Euro	Geschäftsjahr Euro
II. Zweckbetriebe Sport 2 (Umsatzsteuerfrei)		
1. Umsatzerlöse		
aus Sportunterricht (§ 4/22a UStG)	86.542,15	
aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen (§ 4/22b UStG)	20.025,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.344,00</u>	107.911,15
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-127,46
4. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-97.447,44	
Soziale Abgaben	<u>-21.832,98</u>	-119.280,42
Ausgaben gesamt		-119.407,88
GEWINN/VERLUST Zweckbetriebe Sport 2		-11.496,73
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>Zweckbetriebe Sport</u>		-26.210,55
E. <u>SONSTIGE ZWECKBETRIEBE</u>		
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)		
1. Umsatzerlöse		90,85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		90,85
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe 1		90,85
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>Sonstige Zweckbetriebe</u>		90,85
F. <u>GESCHÄFTSBETRIEBE SPORT</u>		
I. Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		
1. Umsatzerlöse		
Kommerzielle Werbung		9.764,08
GEWINN/VERLUST Geschäftsbetrieb Nebentätigkeiten Sport		9.764,08
<u>GEWINN/VERLUST</u> <u>Geschäftsbetriebe Sport</u>		9.764,08

	Euro	Geschäftsjahr Euro
G. <u>SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE</u>		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		7.087,19
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und		
Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-5.382,06
Ausgaben Zwischenergebnis		-5.382,06
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.705,13
GEWINN/VERLUST		
Sonstige Geschäftsbetriebe 1		1.705,13
<u>GEWINN/VERLUST</u>		
<u>Sonstige Geschäftsbetriebe</u>		1.705,13
<u>VEREINSEERGEBNIS</u>		<u>-45.172,34</u>


Unterschrift

AKTIVA

Geschäftsjahr
Euro

Sonstige Anlagen und Ausstattung

0415	Büroeinrichtung	2.524,61
0420	Sonst. Inventar Jugend	425,00
0476	Geringw. Wirtschaftsgüter >150-1000 Euro	1.850,00
		<u>4.799,61</u>

Sonstige Vermögensgegenstände

0725	Sonstige Forderungen	22.307,85
0726	DTV-Beitrag	1.548,91
1920	Umsatzsteuer laufendes Jahr	105,39
		<u>23.962,15</u>

Kasse, Bank

0920	Hauptkasse GSt Duisburg	485,54
0925	Nebenkasse 1; Schatzmeister	210,71
0945	Bank Sparkasse Duisburg	9.873,58
0950	Bank Sparkasse Bonn	14.090,81
0951	Sparkasse Bonn DC	44.136,83
0956	Sparkasse Bonn Festgeldkonto	39.516,80
0957	Sparkasse Duisburg; Sparvertrag	78.963,92
0958	Sparkasse Bonn; Jugend	3.716,12
		<u>190.994,31</u>

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

0990	Rechnungsabgrenzungsposten aktiv	<u>4.466,60</u>
------	----------------------------------	-----------------

Summe Aktiva

224.222,67

Geschäftsjahr
Euro

Vereinsrücklagen

1000 Rücklagen	<u>137.610,74</u>
----------------	-------------------

Ergebnisvorträge allgemein

0000 Ergebnisvorträge allgemein	<u>-45.172,34</u>
---------------------------------	-------------------

Sonstige Rückstellungen

1220 Sonstige Rückstellungen	12.150,00
1221 Rückstellungen Jugend	<u>6.500,00</u>
	<u>18.650,00</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

1801 Sonstige Verbindlichkeiten	90.159,76
1803 Sonstige Verbindlichkeiten; Jugend	3.117,51
1806 VZ Lehrgänge	<u>19.857,00</u>
	<u>113.134,27</u>

Summe Passiva	<u>224.222,67</u>
---------------	-------------------

Geschäftsjahr
Euro

Mitgliedsbeiträge

2110	Echte Mitgliedsbeiträge bis 256 Euro	144.461,60
2115	Mitgliedsbeiträge persönliche Mitglieder	576,00
		<u>145.037,60</u>

Zuschüsse

2300	LSB Zuschuß Personalkosten	12.800,00
2301	LSB Zuschuß Organisationsförderung	48.226,00
2305	Zuschuss LSB-Leistungssport	6.000,00
2310	Sonstige Zuschüsse	51.541,25
2320	Rückzahlung Zuschüsse	-92.385,91
		<u>26.181,34</u>

Sonstige nicht steuerbare Einnahmen

2400	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	938,50
2401	Sport-Euro	818,50
2406	a.o. Ertrag; Jugend	2.897,66
		<u>4.654,66</u>

Abschreibungen

2500	Abschreibungen Anlagevermögen	-1.827,11
2501	Geringwertige Anlagegüter	-233,54
2503	Abschreibungen Sammelposten GWG	-464,95
2505	Abschreibungen Anlagevermögen; Jugend	-95,20
		<u>-2.620,80</u>

Personalkosten

2551	Sonstige Lohnkosten	-309,35
2552	Gehälter	-36.771,19
2553	Abgeführte Lohnsteuer	-9.377,25
2555	Sozialversicherungsbeiträge	-24.479,87
		<u>-70.937,66</u>

Reisekosten

2560	Reisekostenerstattungen	-12.558,57
2580	Kosten Bezirk NR	-282,40
2585	Kosten Bezirk MR	-891,79
2590	Kosten Bezirk WF	-1.856,78
2591	Kosten "Arbeitsgruppe"	-4.567,89
		<u>-20.157,43</u>

Raumkosten

2661	Miete, Pacht	<u>-4.012,25</u>
------	--------------	------------------

Geschäftsjahr
Euro

Übrige Ausgaben

2701	Büromaterial	-4.420,57
2702	Porto	-3.191,83
2703	Telefon, Telefax, Internet	-4.749,82
2704	Urkunden, Medaillen	-2.906,62
2705	PC-Zubehör, Lizenzen, Software	-757,12
2706	Reparaturen Maschinen	-2.430,25
2707	Druckkosten	-2.622,06
2720	Rechts- und Beratungskosten	-10.979,39
2730	Nebenkosten Geldverkehr	-920,50
2740	Sonstige Kosten	-278,32
2752	Abgaben Fachverband	-7.544,96
2753	Versicherungsbeiträge	-3.374,00
2800	Verbandstag	-3.349,98
2801	DTV-Verbandstag	-1.228,70
2802	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-314,91
2805	Spitzensport	-20.490,50
2816	Öffentlichkeitsarbeit	-14.327,83
2820	Schulsport	-646,45
2830	Kosten Sport	-4.774,14
2831	Kosten Lehre	-2.474,14
2832	Kosten Breitensport	-2.413,73
2833	Kosten JMD	-3.454,95
2834	Kosten Frauen und Sozialwart/-in	-553,65
2840	Gardetanz DVG	-1.000,00
2841	Gardetanz LKT	-1.499,98
2842	Rock 'n Roll	-2.000,00
2855	Reisekosten; Jugend	-390,69
2856	Büromaterial; Jugend	-11,76
2857	Porto; Jugend	-99,95
2858	Telefon; Jugend	-545,58
2859	Druckkosten; Jugend	-352,73
2860	JAS Vollversammlung, Sitzungen; Jugend	-2.442,12
2861	Sportförderung; Jugend	-6.440,00
2865	Buchführung/Beratungskosten; Jugend	-2.241,25
2870	Nebenkosten Geldverkehr; Jugend	-133,95
2875	a.o. Aufwendungen Jugend	-29,00
		<u>-115.391,43</u>

Spenden

3220	Erhaltene Spenden/Zuwendungen	6,78
3223	Spenden DC	1.900,79
3227	Spenden; Jugend	145,00
		<u>2.052,57</u>

Gezahlte/hingegebene Spenden

3251	Gezahlte Spenden/Zuwendungen	<u>-200,00</u>
------	------------------------------	----------------

Zins- und Kurserträge

4150	Zinserträge 0% USt	<u>4.871,55</u>
------	--------------------	-----------------

Geschäftsjahr
Euro

aus Eintrittsgeldern

5005 Eintrittsgeld DC; 7% USt	13.704,67
5010 Eintrittsgelder TNW-Pokal; Jugend; 7% US	538,32
5020 Schautanzgebühren 7% USt	953,43
5021 DTSA 7% USt	4.268,64
	<u>19.465,06</u>

aus veranstaltungsgebundenen Zuschüssen

5215 Zuschüsse DC	<u>250,00</u>
-------------------	---------------

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

5280 Aufwand DTSA	1.600,00
5285 Druckkosten DC	-1.937,14
5288 Kosten TNW-Pokal	-4.445,12
5289 Kosten Veranstaltungen (z.B. DC)	-29.646,62
	<u>-34.428,88</u>

aus Sportunterricht
(§ 4/22a UStG)

5700 Kombi-Lehrgänge; 0%USt	29.162,75
5702 Lehrgänge Lizenzwerb; 0% USt	43.677,40
5703 Lehrgänge Lizenzhalt; 0% USt	1.121,00
5705 Kader; 0% USt	3.189,00
5707 Sportförderlehrgänge; 0% USt	8.659,00
5708 Lehrmittel; 0% USt	37,00
5710 Zentrale Schulungen; Jugend; 0% USt	696,00
	<u>86.542,15</u>

aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen
(§ 4/22b UStG)

5724 Startgelder DC; 0% USt	8.560,00
5726 Turnierfahrten Jugend; 0% USt	11.465,00
	<u>20.025,00</u>

Sonstige betriebliche Erträge

5785 TNW Pokal	<u>1.344,00</u>
----------------	-----------------

Aufwendungen für bezogene Leistungen

5815 Lehrmittel	<u>-127,46</u>
-----------------	----------------

Geschäftsjahr
Euro**Kosten Lehrgänge und Kader**

5820	Honorare Kombilehrgänge	-12.973,62
5821	Nebenkosten Kombilehrgänge	-10.811,34
5822	Honorare Lehrgänge Lizenzerwerb	-31.930,26
5823	Nebenkosten Lehrgänge Lizenzerwerb	-9.759,49
5824	Honorare Lehrgänge Lizenzerhalt	-373,00
5825	Nebenkosten Lehrgänge Lizenzerhalt	-63,50
5828	Honorare Kader	-14.322,36
5829	Nebenkosten Kader	-17.213,87
		<u>-97.447,44</u>

Kosten Lehrgänge und Fahrten

5830	Honorare Sportförderlehrgänge	-5.264,79
5831	Nebenkosten Sportförderlehrgänge	-1.959,00
5835	Turnierfahrten Jugend	-13.791,67
5836	Schulungen Jugend	-817,52
		<u>-21.832,98</u>

Umsatzerlöse

6005	Einnahmen Verkauf Festschrift 7% USt	<u>90,85</u>
------	--------------------------------------	--------------

Kommerzielle Werbung

7801	Werbung DC; 19% USt	6.242,02
7802	Werbung Internet; 19% USt	675,00
7803	Anzeigen Jugend; 19% USt	200,00
7804	Einnahmen Standgebühren DC 19% USt	2.647,06
		<u>9.764,08</u>

Umsatzerlöse

8004	Erlöse CD Verkäufe; 19% USt	6.585,29
8005	Erlöse Bücher Verkäufe 7% USt	112,15
8034	Erl.Speise/GetränkeTNW Pokal 19% USt	389,75
		<u>7.087,19</u>

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

8150	Wareneinkauf CD 19%VSt	-4.042,95
8151	Waren z.B. Bücher 7%VSt	-935,12
8152	Wareneinkauf TNW Pokal; 7% VorSt	-212,79
8154	Wareneinkauf TNW-Pokal; 19%VorSt	-191,20
		<u>-5.382,06</u>

VEREINERGEBNIS-45.172,34



Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

**Termin für den 54. ordentlichen Verbandstag:
Sonntag, 25.04.2010**